

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 159.

Donnerstag den 10. Juli

1884.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: **Gesellige Zusammenkunft** auf dem „**Nassauer Bierkeller**“, Frankfurterstraße 21, wozu unsere sämtlichen activen und unactiven Mitglieder nebst Familie, sowie Freunde eingeladen werden. **Der Vorstand.**
Bei ungünstiger Witterung im Saale, 335

Ich beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass ich von heute ab eine Niederlage der

Liebenauer Molkerei

übernommen habe und **täglich** frisch per Eilgut deren

Süssrahm-Tafelbutter

erhalte.
Diese Butter ist von hochfeinem Geschmack, höchstem Fettreichthum und von grosser Haltbarkeit.

Der Jahrespreis ist

Mk. 1.40 pro Pfund,
auf Wunsch frei ins Haus geliefert.

A. Schirg,
Königlicher Hoflieferant,
2444 Wiesbaden.

Schaumweine

von **Jos. Stöck & Söhne** in Kreuznach.
Lager in ganzen und halben Flaschen zu Fabrikpreisen bei
Eduard Böhm,
Weinhandlung, Kirchgasse 24.

Instruction für die Fleisch-Beschauner
25 Pfg. vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen:

Ein **Spiegelschrank**, 1 Verticow, 2 Schreibtische, 2 Consolentische und 4 Bettstellen, Alles neu, in **Rußbaum-Holz**, Kirchgasse 34 im Hinterhaus. 2832

Wegen vorgerückter Saison
verkaufe ich **sämmtliche garnirte und un-**
garnirte Hüte, Blumen, Federn etc. zu
bedeutend herabgesetzten Preisen.
August Weygandt,
8 Langgasse 8.
Annahmestelle für W. Spindler's chemische
Wascherei und Färberei in Berlin. 2765

Den Empfang einer neuen Sendung
Elässer Zeugstoffe,
el: **Mousselin de lain, Satin, Satin broché, Batist, Sicillienne, alle Arten Kattun, Zephyr, Möbelstoff, Elässer Hemdentuch, Chemises, Medium, Damassé** (durchbrochen u. s. w.), sowie **Commerstoffe** für Herren- und Knaben-Anzüge beehre mich ergebenst anzuzeigen.
A. Schwarz, 45 Kirchgasse 45,
Ecke des Mauritiusplatzes. 2880
Elässer Zeugladen.
Reste nach Maass und Gewicht.
Spezialität
in allen Arten **Fränerstoffen**, uni, damassirt u. gemustert.

Zum Einmachen:
Holländische Raffinade, fst. Einmach-Zucker und
Kölner Melis,
feine Weinessige und Burgunder-Essig,
ebenso
Arac, Rum, Kirschwasser, Franzbranntwein,
Kornbranntwein und Cognac
bis zu den hochfeinsten Sorten empfiehlt
Aug. Helferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstraße 8. 2804
Ein Microscop (1500fache Vergrößerung) billig zu verkaufen bei **C. Höhn, Opticus.** 2719

Pianino zu vermieten Louisenstraße 20. I. 2767
 Eine gute, noch fast neue **Singer-Nähmaschine** ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 57. 3 Stiegen hoch. Nachmittags von 3 Uhr ab. 2767
 Eine **Vogelorgel**, 4 St. spielend, bill. z. v. Adlerstr. 29. 2790
 Ein **Kranken-Wagen** billig zu verkaufen bei Herrn Satt-
 wirth **Scherer**, **Rehgergasse 26**. 1675
 In **Erbenheim No. 18 bei Heinrich Koch** steht ein fast noch neuer **Ein-
 spanner-Wagen** billig zu verkaufen. 2783

Zimmerpänne sind karrenweise zu haben auf dem **Himmerplatz** von **J. Ziss** an der **Adolphsallee**, vis-à-vis der **Göthestraße**. 7688
Adlerstraße 33 sind **neue Kartoffeln** zu haben. 2840

Kartoffeln, neue **Frankenthaler**, per Kumpf 45 Pfa. bei **Chr. Diels**, **Rehgergasse 37**. 2875

Alten Ameisenspirit und **Laubfrösche** zu haben **Steingasse 7**. 2381

Rohlstroh gebundweise zu haben **Wellritztstraße 20**. 2588

Ein **starkes Zugpferd**, sowie **Wagen** und **Karru** nebst **Gesirr** (neu) preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **A. D. 100** an die **Exp.** d. Bl. abzugeben. 2861

Eine ausgezeichnete **Jagdhündin** (Bracker) mit 2 Jungen ist preiswürdig zu verkaufen **Oranienstraße 25**, **Barriere**. 2782

Girliße, **Distelfinken** und eine **Welsche** zu ver-
 kaufen **Castellstraße 8** im 1. Stock. 2868

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht noch einige Tage **Beschäftigung**. Näh. **Adlerstraße 54**. 2854

Ein unabhängiges Mädchen sucht **Monatsstelle** oder **Beschäftigung** im **Waschen**. Näh. **Faulbrunnenstraße 8**, **Hrth**. 2828

Ein tüchtiges **Waschmädchen** sucht noch einige Kunden. **Näheres Bleichstraße 14**, 1 Stiege hoch. 2872

Ein fleißiges Mädchen, welches auch das **Bügeln** versteht, sucht des **Tags** über **Beschäftigung**, am liebsten in einer **Wascherei**. **Näheres Röberallee 22**. 2878

Eine selbständige Köchin geübten Alters, welche langjährige **Beugnisse** besitzt, sucht bis zum 15. d. **Mts.** Stelle. **Näheres Expedition dieses Blattes**. 2807

Ein anständiges Mädchen, welches alle **Hausarbeit** gründlich versteht, sucht Stelle. **Näheres Saalgasse 28**. 2844

Eine bürgerliche Köchin mit guten **Altesten** wünscht Stelle auf gleich. Näh. **Schwalbacherstr. 55**, **Barriere links**. 2869

Ein Mädchen, welches in allen **Arbeiten**, sowie im **Nähen**, **Bügeln** und **Serviren** bewandert ist, sucht Stelle. **Näheres Moritzstraße 8**, 1 Stiege. 2873

Wintermeyer's Stellen-Nachweise-Bureau, **Häfnergasse 15**, empfiehlt sich im **Nachweisen** guten **Dienst-
 personals** jeder **Branche**. 2881

Ein tüchtiges Mädchen von rechtlichen Eltern, welches das **Kleidermachen** erlernt hat u. **Hausarbeit** versteht, wünscht Stelle, am liebsten nach **auswärts**. N. **Schwalbacherstr. 55**, **Part. I**. 2869

Zwei Mädchen, welche bürgerl. **kochen** können, suchen **Stellen** durch **Hr. Schug**, **Hochstätte 6**. 2866

Eine **Kaffeeköchin** f. **Ritter's Bureau**, **Webergasse 15**. 2870

Ein gutempfohlenes Mädchen sucht Stelle als **Zimmer-
 mädchen** oder als **feineres Hausmädchen**. **Näheres
 Schachtstraße 8**, **Barriere**, bei **Frau Moos**. 2865

Ein Mädchen geübten Alters, welches gut **kochen** kann, sucht eine Stelle als **Haushälterin** zu einem einzelnen Herrn oder **Wittwer** mit einem oder zwei Kindern oder auch in einer **kleinen Familie**; dasselbe ist hier noch nicht in **Dienst** gewesen. Der **Eintritt** kann **sogleich** erfolgen. Näh. **Exp.** 2879

Dienstmädchen jeder **Branche** empfiehlt das **Bureau
 „Germania“**, **Häfnergasse 5**. 2884

Ein geb. anspruchsl. Fräulein sucht Stelle als **Reisebeglei-
 terin**, **Gesellschafterin** d. d. **Bur.** „Germania“, **Häfnerg. 5**. 2884

Ein junges Mädchen, welches **Küche** und **Hausarbeit** versteht, sucht Stelle. **Näheres Karlsrufer 6**, **Hinterh. 1 St. b**. 2884

Ein tüchtiger **Herrschafstutscher** mit prima **Beugnissen**, sowie gute **Herrschafte-** und **Restaurationsköchinnen** suchen Stellen durch **Dörner's Bureau**, **Rehgergasse 21**. 2876

Ein gut empfohlener **Diener** sucht Stelle durch das **Bureau
 „Germania“**, **Häfnergasse 5**. 2884

Ein **Kellner** empfiehlt sich zur **Aushilfe**. Näh. **Gemeinde-
 badgäßchen 10**. 2871

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Eine tüchtige, erste **Arbeiterin**, welche ganz selbstständig **garniren** kann, findet gute und dauernde Stelle bei vollstän-
 digen **Aufnahme** in der **Familie** in einer größeren **Stadt
 Badens**. Näh. **Karlsrufer 14**, **Frontspitze**, **Wiesbaden**. 2789

Hochstätte 26 wird ein Mädchen, das **mekken** kann, gesucht. 2863

Ein Mädchen für alle **Hausarbeiten**, welches auch in der **Küche** durchaus **erfahren** ist und mit **Kindern** umzugehen ver-
 steht, gegen hohen **Lohn** gesucht **Emserstraße 44**, **Part.** 2810

Eine geübte **Haushälterin**, welche die **feine Küche** und das **Einmachen** versteht, wird zum **schriftlichen Eintritt** gesucht. Nur
 solche, welche sich über einen ähnlichen **Wirkungskreis** genügend
 ausweisen können, finden Berücksichtigung. Offerten unter **A. W.**
 an die **Expedition** dieses **Blattes** erbeten. 2817

Ein zu jeder **Arbeit** williges Mädchen in einen **kleinen Haus-
 halt** gesucht **Webergasse 40**, 2 Treppen hoch. 2887

Ein Mädchen zu einem **Kinde** gesucht. **Näheres Schützenhof-
 straße 1** im 1. Stock. 2836

Mädchen für allein gesucht **Müllerstraße 6**, **Barriere**. 2835

Tüchtige mit guten **Beugnissen** versehene Mädchen werden
 stets placirt durch **Ritter's Bureau**, **Webergasse 15**. 2870

Gesucht 1 tüchtiges **Zimmermädchen**, 3 **Hausmädchen**,
 1 **starkes Kindermädchen** und 1 **Restaurationsköchin** durch das
Bureau „Germania“, **Häfnergasse 5**. 2884

Gesucht 1 **Bonne**, mehrere tücht. Mädchen für allein, 1 **Küchen-
 mädchen** (**Lohn 20 Mk.**) d. **Linder**, **Faulbrunnenstr. 10**. 2852

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig **kochen** kann
 und **gesonnen** ist, **Abends** in der **Wirtschaft** zu **serviren**, wird
 sofort gesucht **Wellritztstraße 15**. 2850

Gesucht sogleich 3 bis 4 **reintliche Mädchen** für hier und
auswärts durch **A. Eichhorn**, **Schwalbacherstraße 55**. 2869

Eine perfekte **Herrschafst Köchin** gegen **hohes Salair** nach
außerhalb sucht **Ritter's Bureau**, **Webergasse 15**. 2870

Gesucht Mädchen, welche bürgerlich **kochen** können und
solche für **nur häusl. Arbeit**. Näh. **Hochstätte 6**. 2867

Ein **erfahrenes Hausmädchen** wird auf gleich gesucht. Näh.
Adolphsallee 39, 2 Treppen hoch. 2848

Hotelfräuleinmädchen (18 **Mark Lohn monatlich**) sucht sofort
Ritter's Bureau, **Webergasse 15**. 2870

Mädchen auf gleich gesucht **Bahnhofstraße 20** im **Laden**. 2717

Herrschafthausmädchen und **Hotelmädchen** f. **Ritter's
 Bureau**, **Webergasse 15**. 2870

Ein **junger Mann** von 14 bis 16 Jahren mit guter **Hand-
 schrift** wird gesucht. Näh. **Expedition**. 2806

Ein tüchtiger **Bursche** zum **Flaschenschwenken**
 gesucht **Herrnmühlgasse 4**. 2818

Saalkellner gegen **hohes Salair** sucht **jos. Linder's
 Bureau**, **Faulbrunnenstraße 10**. 2852

Gärtnergehilfe für **Baumschule** gesucht. Näh. **Exp.** 2830

Ein **kräftiger Junge** für **Hausarbeit** und **Regel-
 aufsehen** sofort gesucht im „**Saalbau Nerothal**“. 2834

Ein **junger Hausbursche** gesucht **Taunusstraße 17**. 2849

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

F. Budach, geprüfter Wader und Kranken-
pfleger, empfiehlt sich in kalten
Abreibungen, Nachwachen u. Näh. Kirchgasse 34 3 Tr. 2778

Zur Kranken- und Wöchnerinnenpflege empfiehlt sich
beizens **Catharine Ruppert**. Gute Zeugnisse stehen zu
Dienst. Näh. in der Exped. d. Bl. 2855

Feiner, billiger Mittagstisch in und außer dem Hause
Geißbergstraße 4, 2 Treppen hoch. 2772

Eine junge, gesunde Frau sucht ein Kind mitzuziehen.
Näheres Marktstraße 13 im Dachlogis. 2845

Zwei Stämme schöne **Bantam-Hühner** zu verkaufen
Dohheimerstraße 2. 1524

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Mittheilung, daß mein innigstgeliebter Mann,

Herr Heinrich Friedrich Nagel,

am 8. Juli sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet **Freitag den 11. Juli Nach-**
mittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die trauernde Gattin:
Louise Nagel.

2800

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Mittheilung, daß Fräulein **Christiane Seelgen**
nach langem, schwerem Leiden am Dienstag den 8. Juli
Abends 8 Uhr sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **heute Donnerstag**
den 10. Juli Abends 7 Uhr statt.

Sonnenberg, den 10. Juli 1884.

Die trauernden Hinterbliebenen.

2826

Dankfagung.

2540

Für die Theilnahme an dem Tode unsers Kindes,
sowie für die vielen Blumen- und Kränzenspenden unseren
innigsten Dank.

Fritz Rieser und Frau.

Immobilien, Capitalien etc.

Bejucht zu kaufen ein **Haus oder Villa** in der Nähe der
Eisenbahn d. **Stern**, Agent, Kranzplatz 1. Dasselbst wird eine
Villa od. Wohnung bis zu 15 Zimmern zu mieten ges. 2817

Mehrere **Geschäftshäuser** mit Geschäften in guter Lage
sind zu verkaufen durch **Rupp**, Louisenplatz 3, III. 2860

Ein **größeres, sehr rentables Haus**, für Spezerei,
Bäckerei oder Metzgerei geeignet, mit großem Hof, Stallung,
ist **billig zu verkaufen** oder gegen ein kleines Haus
mit Garten oder Banterrain zu vertauschen. Offerten unter
S. S. 1 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2838

Haus mit Garten 20,000 Mark, Villa am Rhein
24,000 Mark. 2823

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.
Selber auf Hypoth. von 30,000 Mk. an zu 4 1/2 % werden bis
zu 2 % der Tage nachgew. d. Agent **Stern**, Kranzplatz 1. 2882

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Verloren, gefunden etc.

Verloren

am Abend des letzten Feuerwerks vom Turhaus bis zum
„Nassauer Hof“ eine mit Gold und Platin geflochtene **Börse**
mit kleinem Inhalt. Außer dem Inhalt noch gegen Belohnung
abzugeben im „Nassauer Hof“. 2819

Ein schwarzer, seidener **Sonnenschirm** wurde beim
Empfang des Hochw. Herrn Bischofs **verloren**. Gegen gute
Belohnung abzugeben Schwalbacherstraße 13 im Laden. 2829
Am Dienstag 2 Meter **stahlblauer Stoff** verloren. Um
Abgabe Schwalbacherstraße 31 in der Küche wird gebeten. 2779

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Bum 1. October wird in der Nähe der Bahnhöfe eine
Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör gesucht. Offerten
mit Preis an die Buchhandlung im Taunus-Bahnhof erb. 2794

Eine kleine, helle Kellerabtheilung in der Nähe des Marktes
zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „Keller“
in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 2833

Angebote:

Adolphstraße, Hochparterre, 4 Zimmer, Küche u.
gleich zu vermieten. Näheres Expedition. 2822

Große Burgstraße 12 ist im ersten Stock ein kleines
Logis, 2 Zimmer nebst Zubehör an ruhige Bewohner auf
1. October zu vermieten. 2791

Kirchgasse 9 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2862

Nicolastraße 16, Hochparterre, ist eine Wohnung von
5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. 2798

Weilstraße 7, Part., schön möblierte Zimmer zu verm. 2831

Einige Villen möbliert zu vermieten.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 2821

Ein schön möbliertes Zimmer mit einem oder auch zwei Betten
sowie zu vermieten Weillstraße 15. 2851

Einige Villen zu vermieten.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, vis-à-vis Hotel Weins.

Junge Mädchen, welche die hiesigen Lehranstalten
besuchen, finden freundliche Aufnahme und gute
Pension in gebildeter Familie; dasselbst ist ihnen
Gelegenheit geboten, in den Sprachen sich üben
zu können. Offerten beliebe man unter Chiffre
A. H. 609 in der Exp. d. Bl. niederzulegen. 2827

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Tages-Kalender.

Donnerstag den 10. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von
2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr:
Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Circus Corty-Althoff. Abends 8 Uhr: Große Parade-Vorstellung.

Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Uebung der Fechttritte; 8 1/2 Uhr: Ringen-
turnen der Jünglinge; 9 Uhr: Gesangsprobe.

Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Ringenturnen.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft auf
dem „Nassauer Bierkeller“.

Taunus-Club, Sect. Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Clublokal.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Wiesbadener Kranken-Verein. Abends 9 Uhr: Vorstandssitzung im Lokale
des Herrn Schreiner, Rheinstraße.

Sitzer-Club. Abends 9 Uhr: Monatsversammlung.

Mittelrheinisches Turnfest. Abends 9 1/2 Uhr: Probe der drei Turn-Gesangs-
Neger im Saale der „Stadt Frankfurt“.

Kaiser-Verein. Abends: Versammlung im Vereinslokal.

Nur noch kurze Zeit!

Der Circus ist mit so vorzüglicher Ventilation eingerichtet, daß dem hochverehrlichen Publikum in jeder gewünschten Weise durch theilweises oder vollständiges Öffnen der Ventile entgegengekommen werden kann.

Circus Corthy-Althoff, Wiesbaden, an der Rheinstraße. — Heute Donnerstag den 10. Juli Abends 8 Uhr: **Grosse Gala-Vorstellung.** Erstes Gastspiel des aus allen Turner- und Sportzeitungen rühmlichst bekannten Athleten und Preis-Ringkämpfers **Herrn Carl Abs aus Hamburg,** mit Recht genannt „Der stärkste Mann der Welt“. Stemmen und Jongliren von Gewichten 50, 100, 200 und 300 Pfund schwer u. Auftreten sämtlicher übrigen Specialitäten in ihren hervorragenden Leistungen. Vorführen und Reiten vorzüglich dressirter Freireit- und Schulpferde. **Morgen Freitag den 11. Juli Abends 8 Uhr: Grosse brillante Vorstellung.** Zweites Gastspiel des **Herrn Carl Abs aus Hamburg.**

Anforderung. Hiermit fordert Herr Carl Abs alle hiesigen und auswärtigen starken Männer zu einer Concurrenz-Arbeit mit ihm auf, sei es im Stemmen von Gewichten oder im Ringkampfe ohne Benutzung von Leibgürteln. Herr Abs zahlt Demjenigen **300 Mark sofort b a r,** welcher seine Kräfteleistungen in genau derselben Weise ausführt oder ihn im Ringkampf regelrecht besiegt.

334

Corthy-Althoff, Directoren.

Mit Dampf doppelt gereinigte
Bettfedern
für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. Mk. 1.80 an.
Schwan- und Eider-Daunen
per Pfd. von Mk. 4.50 an. 18443
Georg Hofmann,
Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.

Deutscher Hof.

Heute Abend: **CONCERT,** ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des 80. Infanterie-Regiments.
Anfang 8 Uhr. — Entrée 20 Bfg. 2839

Flaschenbier

von vorzüglicher Qualität, 1/2 Flasche 18 Bfg., 1/2 Flasche 10 Bfg. Jedes Quantum liefere frei in's Haus.
C. W. Leber, Bleichstraße 15, Ecke der Hellmündstraße. 2874

Wildpasteten,

als: Hasen-, Rebhühner-, Schnepfen-, Fasanen-, Krametsvögel- in Terrinen empfiehlt

2842 **J. M. Roth, gr. Burgstraße 4.**

Neue Grünfern bei Jean Haub,

Eisbrenn, wenig gebr., zu verkaufen Saalgasse 30. 1146

Circus Corthy-Althoff,

Wiesbaden.

Am Sonntag den 13. Juli 1884, Nachmittags präcise 3 1/2 Uhr:

Große Kunst- & Preis-Wettrennen

auf dem neuen Exercierplatz in Wiesbaden an der Schierkeiner Chaussee mit 60 engl., arab. und ungar. Renn- und Springpferden.

Die Concert-Musik wird von der Capelle des Infanterie-Regiments No. 80 ausgeführt.

Diese Wettrennen sind überdies verbunden mit den verschiedenartigsten Volksbelustigungen nach Muster der englischen Derby-Rennen und finden statt in einer eigens hierzu von den Bauunternehmern Herren Zimmermeister Bahrmund und Holzhändler Bolter von Wiesbaden erbauten 53 000 Quadratmeter Raum fassenden Arena mit 100 Meter langen Tribünen für nummerirten Sperrsitze und I. Platz, welche bequem für 6000 Personen Platz bieten und weiter für 12 000 Personen genügend eingerichteten sehr übersichtlich gelegenen Sitzplätzen. II. Platz sowie Stehplätze für gut 15 000 Zuschauer, ferner Pavillons, Wagenpark, Musikbühne u. u., veranstaltet von den Directoren Corthy-Althoff mit 60 englischen, ungarischen und arabischen Renn- und Springpferden unter Mitwirkung von hiesigen und auswärtigen als tüchtige Reiter bekannten Herren mit ihren eigenen Pferden.

Preise der Plätze: Nummerirter Sperrsitze auf der Tribüne Nr. 3, I. Platz auf der Tribüne Nr. 150, II. Platz Nr. 1.—, Stehplatz 50 Pf.

Militärs vom Feldwebel abwärts zahlen auf dem II. und III. Platz die Hälfte. Equipagen mit 4 Personen Nr. 10, Equipagen mit 2 Personen Nr. 6. Reutscher frei. Der Park faßt 800 Equipagen. Reiter Nr. 3. Kinder auf allen Plätzen die Hälfte.

Von Donnerstag den 10. Juli ab sind Billets für den nummerirten Sperrsitze, I. Platz, Wagen und Reiter in der Buchhandlung des Herrn Limbarth, Kranzplatz 1, der Papierhandlung des Herrn S. Koch, Ecke Michelsberg und Kirchasse, sowie in den Cigarrenhandlungen der Herren Knefel, Langgasse 45, und Krahenberger, Bahnhofstraße 8, zu haben.

Am Tage des Rennens wird dafür Sorge getragen werden, daß die Fahrstraße nach dem Rennplatz (Schierkeiner Chaussee) genügend mit Wasser besprengt ist und sind die Tribünen in der Weise erbaut, daß das hochverehrliche Publikum von der Sonne nicht belästigt wird.

Alles Nähere durch Anschlagzettel und Anschlag-Plakate.

Abends 7 1/2 Uhr: **Große Gala-Vorstellung** im Circus. 334

Hochachtungsvoll **Corthy-Althoff.**

Fleisch-Conserven,

als: Reh, Gase, Tanbe u., sehr fein zubereitet, empfiehlt

2843 **J. M. Roth, gr. Burgstraße 4.**

Faulbrunnenstraße 3 im Hinterhaus, Parterre, sind compl. polirte, lackirte, sowie eiserne Betten, verschiedene Garnituren, Sessel, Divan, einzelne Matrosen u. s. w. billig zu verkaufen bei **E. Heerlein, Tapezirer.** 16511

Ein gebrauchter, gut erhaltener **Papageifisch** ist billig zu verkaufen bei **F. Deike, Radirer, Wellrichstraße 1.** 2861

Mittelrheinisches Turnfest.

Heute Abend 9 1/2 Uhr: Probe der drei Turnvereins-Gesellschaften im Saale zur „Stadt Frankfurt“. 202



Männer-Turnverein.

Sonntag den 13. d. Mts. Nachmittags „unter den Eichen“, am Abhange nach der Walfmühle:

Waldfest,

verbunden mit einem Breisturnen der Böglinge des Vereins. Wir laden unsere Mitglieder, die Eltern der Böglinge und die vielen Freunde unseres Vereins zu recht zahlreicher Theilnahme freundlichst ein.

Der Vorstand. 143

Wiesbadener Kranken-Verein.

Heute Abend 9 Uhr: Vorstandssitzung im Saale des Herrn Schreiner, Rheinstraße 38, woselbst Aufnahme von Mitgliedern stattfindet.

Der Vorstand. 285

Allgemeiner Kranken-Verein, C. S.

Freitag den 18. Juli Abends 8 1/2 Uhr im „Deutschen Hof“: Ordentliche Generalversammlung mit folgender Tagesordnung: 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission; 2) Mittheilung bezüglich des neuen Statuts; 3) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand. 66



Tannus-Club, Sect. Wiesb.

In der heutigen Wochen-Versammlung: Berathung und Beschlußfassung über den 6. Haupt-Ausflug:

Rheinfahrt (mit Familie),

welche nächsten Sonntag den 13. d. Mts. zur Aus-führung kommen soll.

Der Vorstand. 236

Straßenbahnen-Actien-Gesellschaft zu Wiesbaden

theilt Abonnements-Karten

auf 4 Wochen	zu Mt. 10.—,
„ 6 „	„ 15.—,
„ 3 Monate	„ 30.—,

welche zur unumschränkten Benutzung der Pferdebahn berechtigen.

Die Direction.

2841

Bekanntmachung.

Morgen Freitag den 11. Juli, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden ca. 100 Stück Herren- und Damen-Regen- und Sonnenschirme jeder Art

im Auctionssaal

6 Friedrichstraße 6

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Ferd. Müller, Auctionator.

Beste Qualität Kalbfleisch per Pfund 50 Pfennig, Wiener Schnitzel 1 Mark,

solche vorzügliche Mettwurst empfiehlt

Hahn, Kirchhofsgasse 7.

Hermann Braun, Wiesbaden,

Nerostrasse 2. II. Etage, Ecke der Saalgasse, vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Vormittags von 8—11 und Nachmittags von 5—7 Uhr zu sprechen.

P. S. Nervenleidende können auch in meinem Hause in **Hamburg** Behandlung finden.

Ich war mit einem höchst schmerzhaften, neuralgischen Kopfleiden, welches stets mit einer sehr lästigen Uebelkeit verbunden war, lange Zeit behaftet. Herrn Braun, Wiesbaden, Nerostrasse 2, verdanke ich die vollständige Heilung von diesen Leiden und empfehle diesen Herrn Jedermann auf das Beste.

Wiesbaden, den 2 Juli 1884.

2863

Henriette Weisel, Karlstrasse 30.

Cimer zum Pußen à 1 Mark 50 Pfg.

empfehl

2839

G. Böcher, vorm. Sommer Wittwe,

Rehgergasse 12.

Rauchtabake

von Arnold Böniger in Duisburg a. Rhein sind nicht in 1/4 Pfd., sondern in 1/5 Pfd.-Packung gepackt.

A. B. No. 2 kostet 1/5 Pfd.-Packt 19 Pfg.

A. B. B. „ 1/5 „ 16

Zu haben in allen besseren Tabakgeschäften. Wiederverkäufern zu Fabrikpreisen bei

2846

Jean Haub, Ecke der Mühl- und Häfnergasse.

Frische Sendung

neue holländ. Voll-Häringe.

August Helfferich, vorm. A. Schirmer,

2820

8 Bahnhofstraße 8.

Vertreter-Gesuch.

Ich suche für Wiesbaden einen gutempfohlenen Vertreter, welcher bei den Colonialwaaren-Handlungen durch andere Artikel bereits eingeführt ist.

Ottensen bei Hamburg.

(H. à 1455/7.)

A. L. Mohr, Margarin-Butter-Fabrik,

und Fabrik von

351

Holländer, Edamer und Limburger Käse.

Desinfections-Mittel:

Eisenvitriol, Desinfectionspulver, Chlorkalk, Carbonsäure etc. empfiehlt

2883

E. Moebus, Tannusstrasse 25.

Break,

für Mehger oder Bäcker eingerichtet, sowie ein

Phaëton,

auch für Break eingerichtet, sind zu verkaufen oder zu vertauschen in Bockenheim, Rödelheimerstraße 24, Trambahnstation, bei K. Blerseh.

(F. opt. 26/7.)

351

Im Königl. Theater zu Wiesbaden.

Donnerstag, 10. Juli.

14. Gesamt-Gastspiel des Personals des Friedrich-Wilhelm-Rädischen Theaters zu Berlin

unter persönlicher Leitung des Directors Herrn Jul. Fritzsche.

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von F. Zell u. R. Genée. Musik von C. Millöcker.

In Scene gesetzt von Herrn Director Fritzsche.

Dirigent: Herr Capellmeister Viktorin.

Personen:

Balmatka, Gräfin Nowalska	Frau Viktorin.
Laura, deren Tochter	Frl. Braba.
Bronislaw, deren Tochter	Frl. Koch.
Oberst Ollendorf, Gouverneur von Krakau	Herr Wellhof.
von Wangenheim, Major	Herr Eichenwald.
von Heurich, Rittmeister	Herr Meier.
von Schweinitz, Lieutenant	Herr Bähr.
von Kochow, Lieutenant	Herr Bredow.
von Nischhoffen, Cornet	Herr Janson.
Dogumil Malachowsky, Musikgraf von Krakau	
Balmatka's Vetter	Herr Rosen.
Ewa, dessen Gattin	Frl. Ballas.
Jan Janisch, Student an der Jagellonischen Universität in Krakau	Herr Steiner.
Symon Rymanowicz, Student an der Jagellonischen Universität in Krakau	Herr Szko.
Der Bürgermeister von Krakau	Herr Riehl.
Stomanowicz, Rath von Krakau	Herr Walter.
Serbica, Rath von Krakau	Herr Fiedrich.
Ladinsky, Rath von Krakau	Herr Brandes.
Dunphy, Balmatka's Beigeigener	Herr Wendorf.
Ein Courier	Herr Ebert.
Enterich, sächsischer Juwelier und Kerlermeister	
Biffle, Schlichter	Herr Hambroch.
Stanislaus, Student	Herr Baum.
Kasimir, Student	Herr Schlenker.
Stigsmund, Student	Frl. Melzer.
Michael, Student	Frl. Raubheim.
Gerny, Student	Frl. Wente.
Ladeny, Student	Frl. Ebert.
Janas, Student	Frl. Löffler.
Frl. L., Student	Frl. Brück.
Alis, Student	Frl. Fabricius.
Jose, Student	Frl. Nawratka.
Constantin, Student	Frl. Schlösser.
Ladislau, Student	Frl. Riemann.
Polsharp, Student	Frl. Dietrich.
Adalbert, Student	Frl. Giesmann.
Roman, Student	Frl. Wiesnack.
Innocenz, Student	Frl. Greh.
Rich, der Wirth	Frl. Schelle.
Waclaw, ein Gefangener	Frl. Bisse.
Ein Weib	Herr Steinberger.
	Herr Rinow.
	Frl. Michaelis.

Ebelleute und Edelfrauen, Stadträthe, Bürger, Bürgerinnen, Kaufleute, eine Musicapelle, sächsische Soldaten, polnische Soldaten, Fohrentträger, Bagen, Diener, Bauern, Kinder, Gefangene.

Ort der Handlung: Krakau. — Zeit 1704, unter der Regierung Friedrich August II., genannt „der Starke“.

Text-Bücher an der Kasse à 50 Pf.

Anfang 7, Ende gegen 9½ Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Freitag, 11. Juli (nur im Falle ungünstiger Witterung):

Die Fledermaus.

Lokales und Provinzielles.

* (Die griechischen Majestäten) nebst Prinzen und Prinzessinnen und Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Therese von Bayern haben am Dienstag Nachmittag eine Ausfahrt nach Wiesbaden gemacht und sind von da nach Mainz mittelst Dampfboot gefahren, von wo sie um 8 Uhr 40 Min. Abends mittelst der Bahn hierher zurückkehrten. — Se. Majestät der König von Griechenland in Begleitung seines Adjutanten reiste gestern Vormittag 10 Uhr 40 Min. nach Frankfurt a. M. Die Rückkehr war noch gestern zu erwarten.

* (Personalien.) Herr Erster Bürgermeister Dr. jur. v. J. J. hat am Dienstag seinen Urlaub angetreten und sich zunächst zu seiner Familie nach Hamburg begeben. Vertreten wird Herr Dr. v. J. J. durch Herrn Bürgermeister Coulin. — Am 1. October feiert Herr Dr. J. J. Adolf Meit das Jubiläum seiner 25jährigen Wirksamkeit an der hiesigen höheren Mädchenschule.

v (Schwurgericht. Sitzung vom 9. Juli.) Der Gerichtshof besteht aus dem Herrn Vorsitzenden, Landgerichts-Director am Ende, und den beisitzenden Richtern: den Herren Landgerichtsrath Reim und Assessor Linde. Die Geschäfte der Staatsanwaltschaft ruhen in den Händen des Herrn Assessor Schröder. Als Gerichtsschreiber fungirt Herr Alnar Münch. Vertheidiger des Angeklagten: Herr Rechtsanwalt Dr. Alberti. Die Geschworenenbank wird gebildet durch die Herren: Krah, Emil Meyer, Rudolf, Kimmel, Lauf II., Baid, Rentner Schneider, Born, Stahl, Mohr, Küster, Kaufmann. (Herr Buchhändler J. Müller wurde auf Grund eines neuen Disqualificationsgesuchs für den Rest der Schwurgerichts-Session von den Functionen eines Geschworenen entbunden.) Wegen betrügerischen eventuell einfaches Bankrotts ist angeklagt der Kaufmann Christian Kaiser jr. von Schierstein, geboren zu Engenhahn am 6. December 1851, katholischer Confession, nicht Soldat gewesen, vermögend, unbestraft, verheirathet, Vater zweier Kinder. Die Anklage lautet dahin, daß der p. Kaiser im Jahre 1883 zu Schierstein als Schuldner, der seine Zahlungen eingestellt in der Absicht, seine Gläubiger zu benachtheiligen, ein Rechtsgeschäft angeschlossen habe, das ganz erdichtet war, eventuell, daß er im Jahre 1883 zu Schierstein als Schuldner, der seine Zahlungen eingestellt, Handelsbücher zu führen unterlassen habe, deren Führung ihm gesetzlich oblag, Verbrechen gegen §. 209 Absatz 2 der Concurs-Ordnung bezw. Vergehen gegen §. 21 Absatz 2 der Concurs-Ordnung. Der Sachverhalt ist folgender: Der Angeklagte, der bis zum Jahre 1878 Anwaltsgehilfe bei verschiedenen hiesigen Rechtsanwältinnen gewesen, übernahm um diese Zeit, und zwar zunächst commissarisch von der Firma S. Herz dahier in Schierstein ein Glanwaarengeschäft. Ende 1881 kündigte die Firma Herz dem Angeklagten die Commission, worauf dieser das Geschäft für eigene Rechnung weiterführte, nachdem er inzwischen auch noch ein Kurzwaarengeschäft eingekauft hatte. Eine Eintragung der Firma des Angeklagten in das Handelsregister hat nicht stattgefunden. Dieses Geschäft ist Angeklagten prosperirte sehr wenig. Nach seiner eigenen Angabe bestand zwar sein Activvermögen im Februar 1884 aus: a) Mobilien und Kleidungsstücke M. 7170, b) Waarenlager M. 2666, c) Geschäftsrückständen M. 64. a) Privatvermögen M. 21591. Allein diese Zahlen sind theils viel zu hoch gegriffen, theils entbehren sie jeder thatsächlichen Unterlage. So schätzte der Gerichtsvollzieher Eichenhofen am 3. October 1883, als er im Hause des Angeklagten zwecks Vornahme einer Pfändung war, das vorhandene Mobilienvermögen — abgesehen von dem zu dem Geschäft gehörigen — nicht wie der Angeklagte auf 7170 M., sondern nur auf 259 M. und die Privatvermögen in Höhe von 21591 M. schrumpften auf einen Betrag von 3440 M. zusammen, wenn nur die Posten in Abzug gebracht werden, die nach der eigenen Darstellung des Angeklagten für unbeitreiblich gehalten werden müssen. Es sind dieses die hohen Beträge von 5798 M., 10,000 M., 557 M., 1796 M., die dem Angeklagten nach seiner eigenen Angabe bereits im Jahre 1877 zur Beirichtung ebit worden sind, ohne daß es ihm gelungen wäre, auch nur das Mindeste zu erhalten. Die Geschäftsausstände bestehen aus kleinen Beträgen. Andererseits stehen aber dem Activvermögen nach des Angeklagten eigener Erklärung Schulden in Höhe von 4485 M. und zwar in theilweise ziemlich hohen Beträgen von 742, 399, 366, 319, 258, 211, 191, 180 M. u. u. gegenüber. Bei dieser Vermögenslage kam es auch, daß der Angeklagte im Jahre 1883 nicht weniger als 17 mal verklagt wurde. Dabei spielten sich die Vorgänge zwischen ihm und seinen Gläubigern fast immer in der nämlichen Weise ab. Er pflegte nämlich nach Empfang von Waaren für deren Betrag Wechsel zu acceptiren, löste dieselben aber am Verfalltage nicht ein. Hieran erfolgte von Seiten des Gläubigers Wechselinklagung, Verurtheilung durch das Gericht und theilweise auch Pfändung, aber vor der Versteigerung eine Zahlung, jedoch fast stets nur eine Abschlagszahlung. So wurde er von der Firma Gebrüder Käß zu Köln auf Zahlung von 250, 250, 269, 74 M. verklagt. Angeklagter hatte von dieser Firma Waaren in Höhe von 1869 M. bezogen, hatte zur Deckung der Restschuld im Jahre 1883 Wechsel über 250, 250, 269 M. 74 Pf. acceptirt, alle drei Wechsel aber nicht honorirt. Hieran, sowie auf die entstandenen Kosten erfolgten denn auch nach den Verurtheilungen Abschlagszahlungen, und zwar am 27. März 1883 184 M. und 86 M. und am 2. April 1883 28 M. Die Firma G. Bender in Herborn, die eine Forderung von 380 M. hatte, klagte 172 M. ein. Hieran wurden bezahlt am 28. Februar 100 M. und am 5. März 72 M. Die Firma Sommerger & Söhne hat zwei Beträge und zwar ebenfalls aus Wechseln eingeklagt, nämlich 122 und 149 M. Hieran sind bezahlt worden am 17. April 1883 120 M., am 24. April 1883 29 M., am 30. August 1883 50 M. und am 13. September 1883 128 M. Die Firma S. Herz hier hat ebenfalls zweimal Wechsel eingeklagt, einmal 243 und dann 179 M. Nach den Geschäftsbüchern des Angeklagten wurde am 1. Mai 1883 abgerechnet und blieb eine Restschuld von 200 M. R. Heinrich von Fiedrich klagte 162 und 98 M. ein. Hieran sind bezahlt per 11. Mai 1883 50 M., 21. Juni 1883 124 M. und 27. Juni 1883 22 M. Bezüglich der Restforderung erklärte sich der Gläubiger mit dem unten noch näher zu erwähnenden Zahlungsmodus einverstanden. Das Gleiche that die Firma S. Illmann in Bingen. Dieselbe hatte Forderungen an Waarenlieferung in Höhe von 376 M. Der Angeklagte hatte auch hier wieder Accepte gegeben, dieselben aber nicht honorirt. Es wurden daher eingeklagt 145 M.

und 106 Ml. Hierauf wurden sodann kleine Abschlagszahlungen geleistet nämlich im vorigen Jahre am 23. October 25 Ml., am 14. November, 18. und 26. December je 20 Ml. Die Firma D. Kaufmann in Frankfurt a. M. hatte eine Forderung von 370 Ml. Es wurde ein Accept gegeben; 300 Ml. wurden eingelagert und daraufhin erfolgte Zahlung von 300 Ml. am 18. und 42 Ml. am 21. Juni 1883. Die Firma Mannsbach a. Rebach an Köln klagte 107 Ml. ein, welche Forderung am 9. Juli 1883 mit 106 Ml. bezahlt wurde. Die Firma M. Nathan & Co. zu Mainz klagte eine Wechsel-Forderung in Höhe von 162 Ml. ein, deren Zahlung am 15. August 1883 mit 166 und am 30. August desselben Jahres mit 14 Ml. erfolgte. Die Firma G. Bonteller dahier hatte Forderungen in Höhe von 527 Ml. Es wurden Wechsel gegeben, dieselben aber nicht eingelöst, woraufhin die Firma 189 Ml. einlagte. Abschlagszahlungen von 50, 40, und zweimal 20 Ml. erfolgten darauf. Die Firma H. Schmitz hier hatte Wechsel-Forderungen in Höhe von 103, 158, 25 und 33 Ml. Der erste Betrag wurde eingelagert und darauf Abschlagszahlungen von 40 und 60 Ml. geleistet. Nach den Acten des Gerichtsvollziehers Herrn Rolland war derselbe im Laufe des Jahres 1883 neunmal zum Zwecke der Zwangsvollstreckung in der Wohnung des Angeklagten erschienen. Nur einmal, nämlich am 12. Juni, wendete Letzterer durch Zahlung von 13 beziehungsweise 15 Ml. (incl. 2 Ml. Kosten) die drohende Zwangsvollstreckung in Sachen des Nathan ca. Kaiser ab; in allen übrigen Fällen aber erklärte der Angeklagte, beziehungsweise dessen Frau, zur Zahlung außer Stande zu sein, worauf dann der Gerichtsvollzieher zur Pfändung schritt. Dieses geschah im Auftrage von Homberger und Löwe am 2. 18. April und am 15. August, im Auftrage von Nathan & Comp. am 6. Februar, 31. Juli und 15. August; in Sachen Löwensthal contra Kaiser wegen einer Forderung von 150 Ml. am 6. December und in Sachen des H. Schmitz wegen der oben erwähnten Forderung von 103 Ml. am 2. October. Diese letztere Pfändung blieb indeß erfolglos, weshalb von Seiten des Gläubigers unter dem 10. November der Antrag auf Zahlung des Offenbarungseides gegen Kaiser gestellt und von Seiten des Gerichtes genehmigt wurde. In dem auf den 26. November anberaumten Termine erschien der Schuldner, angeblich weil er in Untersuchungshaft war, nicht, weshalb auf Antrag des Gläubigers Haftbefehl gegen ihn erging. Dieser jedoch, wie auch ein Antrag auf Immobilienpfändung, die übrigens gleichfalls aussichtslos gewesen wäre, da das einzige Grundstück, das Angeklagte besaß, mit einem Eigentumsvorbehalt in Höhe des ganzen Kaufpreises belastet war, kam nicht zur Ausführung, da Angeklagte inzwischen die oben angegebenen Abschlagszahlungen von 40 und 60 Ml. geleistet hatte. Der Angeklagte hat demnach im Jahre 1883 nie aufgehört, Zahlungen (Abschlagszahlungen) zu leisten, vielmehr hat er solche in ziemlich hoher Höhe, im Betrage von 8708 Ml., gemacht. Aber auf der anderen Seite mußte er, wie erwähnt, 17 Mal verlagert werden, kann hat er seine Zahlungen fast stets erst nach geschener Auspfändung geleistet, hat fast immer nur Abschlagszahlungen, theilweise recht kleine, gegeben. Hierzu kommt noch, daß er unter dem 14. November durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Alberti dahier, seinen heutigen Verteidiger, seinen sämtlichen Gläubigern durch ein Circular mittheilen ließ, daß er sein Geschäft seiner Mutter übergeben habe und daß auf denselben ca. 2600 Ml. hätten und daß er, da weder er, noch seine Mutter in der Lage seien, dieselben Schulden auf einmal zu bezahlen, den Vorschlag mache — derselbe wurde demnach von den meisten Gläubigern angenommen — monatlich 30 Ml., das ist 8 pCt., bis zur vollständigen Tilgung seiner sämtlichen Schulden zu bezahlen. Hiernach, so folgerie die Anklage, könne es keinem Zweifel unterliegen, daß der Angeklagte im Laufe des Jahres 1883 seine Zahlungen in der That eingeleistet, und aufgehört habe, seine Verpflichtungen in der Allgemeinheit zu erfüllen. Am 8. August 1883 ging der Angeklagte auf die Bürgermeisterei zu Schierstein und erklärte gegenüber dem Herrn Bürgermeistergehilfen Steinheimer behufs Vermerk an der Biste über Ab- und Zugang zur Gewerbesteuer, daß er sein Geschäft an seine Mutter, Wittve Katharine Kaiser, übergeben habe. Zugleich bestellte der Angeklagte unter seinem Namen am 11. und 18. August und 7. September Waaren bei H. Schmitz zu Wiesbaden. Am 1. October erklärte sodann der Angeklagte gegenüber dem zum Zweck der Vornahme einer Pfändung bei ihm erschienenen Gerichtsvollzieher Hofhofen, daß er das leither betriebene offene Geschäft am 1. August 1883 an seine Mutter, die Frau Katharine Kaiser, für die Summe von 3500 Ml. verkauft habe, wovon noch 2500 Ml. in monatlichen Raten von je 200 Ml. zu bezahlen seien. Da der Angeklagte sich für die Nichtigkeit seiner Angabe auf die amtliche Auskunft des Herrn Bürgermeisters Wirth zu Schierstein berief, so fand der Gerichtsvollzieher von der beabsichtigten Pfändung des Waarenlagers ab. Auch gegenüber dem Gerichtsvollzieher Rolland berief er sich, als jener das Waarenlager pfänden wollte, auf die Nichtigkeit der Ueberschreibung des Geschäftes an seine Mutter und legte die Nachweise der Nichtigkeit seiner Angaben eine Bescheinigung über die Ab- und Abmeldung zur Gewerbesteuer vor. Diese Ueberschreibung des Geschäftes an die Mutter des Angeklagten war erdichtet. Der Angeklagte selbst gesteht zu, daß seine gegenüber dem Gerichtsvollzieher Hofhofen gemachten Angaben, er habe das Geschäft am 1. August 1883 seiner Mutter für 3500 Ml. verkauft, unrichtig seien. Die Gründe, die ihn zur Angabe dieser Erklärung auf der Bürgermeisterei zu Schierstein hatten, gibt er an: Einmal, sagte er, habe das Geschäft seine Mutter nicht ernährt, er habe deshalb eine Schreibstube in Wiesbaden nehmen und demnach nur die Last der Geschäftsführung seiner Mutter übertragen wollen. Dann sagte er, habe er sich um eine Stelle als Actienbesitzer zu Schierstein beworben und deshalb nach einer dort zu Recht stehenden Verordnung ein offenes Geschäft nicht treiben dürfen. Der Ange-

klagte hat zwei Bücher bei dem Betriebe seines Geschäftes geführt, ein Hauptbuch, enthaltend ein Verzeichniß der Geschäftsausgänge und Schulden und ein Facturenbuch, enthaltend die von dem Angeklagten für sein Geschäft gemachten Einkäufe in chronologischer Reihenfolge. Diese Bücher entsprechen allerdings nicht dem Begriffe einer kaufmännischen Buchführung. Sie ermöglichen nämlich nicht, die Lage des Vermögens des Angeklagten vollständig zu ersehen. Um dies herbeizuführen, hätte der Angeklagte auch noch ein Journal- und ein Cassabuch führen müssen. Den Herren Geschworenen wurden drei Fragen vorgelegt: 1) Ist der Angeklagte schuldig, als Schuldner, welcher seine Zahlungen eingestellt hat, in der Absicht, seine Gläubiger zu benachtheiligen, Rechtsgeschäfte aufgestellt zu haben, welche ganz erdichtet sind? 2) Sind milde Umstände vorhanden? 3) Ist der Angeklagte z. schuldig, Handelsbücher, deren Führung ihm gesetzlich oblag, zu führen unterlassen zu haben? Die Herren Geschworenen schlossen sich in Allem den Ausführungen des Verteidigers, Herrn Rechtsanwalts Dr. Alberti, an, welcher nachwies, daß hier keine Zahlungs-Einstellungen, sondern nur Zahlungs-Störungen vorlägen, und verneinten in Folge dessen sämtliche Schuldfragen. Der Angeklagte wurde daher von der Beschuldigung des betrügerischen und einfachen Bankrotts kostenlos freigesprochen. Die Kosten des Verfahrens fallen der Staatskasse zur Last. (Schluß der Sitzung um 1 1/2 Uhr.) — Heute wird gegen den früheren Landbriefträger, jetzigen Ladirer Karl Ludwig zu Wiesbaden wegen Unterschlagung im Amte verhandelt werden. (Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Emmerich.)

* (Vertichtigung.) Der in die Anklage gegen die Hebamme Reß und Genossen verwickelte und zu einer Gefängnisstrafe verurtheilte Wärter Peter Conrad Schauer ist nicht, wie es in dem Referat über den ersten Verhandlungstag hieß, wegen eines Verbrechens aus dem Militärstande ausgestoßen, sondern nur der Civilbehörde wegen der jetzt abgeurtheilten Anklage ausgeliefert worden. Schauer war noch unbefristet und wird nach Verhängung der ihm auferlegten Gefängnisstrafe seine Dienstzeit auszuhalten haben.

* (Hoher Besuch.) Die Prinzen von Griechenland, Königl. Hoheiten, besuchten die Conditorei des Herrn Heinrich Born in der Langgasse, welche schon in früheren Jahren mit deren Zutritt beehrt wurde.

* (Beim Fällen der Siebwagen) an den Feuerhähnen in den hiesigen Straßen ist den damit beauftragten Personen etwas mehr Aufmerksamkeit zu empfehlen, damit nicht die Passanten durch plötzliche Douchen unliebsam belästigt werden. Dies war gestern Vormittag in der Langgasse der Fall und der davon am meisten betroffene Passant war — Sr. Majestät der König von Griechenland.

* (Remedur) ist mit anerkannterwerthester Raschheit bezüglich des unzulänglichen Jimpflocals geschaffen worden. Wie wir erfahren, ist der geräumige Turnsaal des Elementarschulgebäudes, Schulberg 10, nun dafür bestimmt worden und werden hier Dienstags und Freitags Nachmittags von 5—6 Uhr die Jimpfungen stattfinden.

KB (Wichtig für Handwerker.) Die Gewerbesteuerpflicht der Handwerker, wie solche vor langen Jahren unter Verhältnissen, die sich inzwischen zum Nachtheile des Handwerkerstandes geändert haben, festgestellt wurde, war vielfach eine sehr drückende, wenn auch gerade nicht in großen Städten, wohl aber in den kleineren Städten und in den Orten auf dem platten Lande. Diejenigen Handwerker nämlich, welche wegen zu geringer Anzahl von Gehäusen oder Lehrlingen gewerbesteuerfrei waren, mußten, wenn sie ein offenes Lager von fertigen Waaren hielten, oder wenn sie die Wochenmärkte bezogen, auch wenn dies nur in sehr geringem Umfange zu geschehen pflegte, die Handelssteuer in Klasse B1 entrichten. Nach dem neuesten Erlasse des Herrn Finanzministers vom 26. v. Mts. ist dies jetzt unter gewissen Voraussetzungen nicht mehr notwendig, sondern es kann auch, wenn der Vorrath an selbstverfertigten oder zugekauften Waaren, sofern dies nicht dem betreffenden Handwerk ganz fremdartige Gegenstände sind, gering ist, Befreiung von der Gewerbesteuer eintreten. Auch kann dies künftighin bei den bisher grundsätzlich davon ausgeschlossenen Handwerkern der Schneider, Tischler, Stuhlmacher, Stellmacher und Glaser geschehen. Auch soll diese Befreiung — was sehr wichtig ist — nicht mehr davon abhängig gemacht werden, daß mindestens drei Viertel aller Meister desselben Handwerks in dem betreffenden Rollenbezirk ihr Gewerbe nicht ohne Halten eines offenen Lagers oder regelmäßigen Besuch des Wochenmarktes betreiben; es soll vielmehr als genügend angesehen werden, wenn überzeugend nachgewiesen wird, daß auch nur eine Minderzahl der in dem Rollenbezirk vorhandenen selbstständigen Gewerbetreibenden desselben Handwerks nach den obwaltenden Umständen auf das Halten eines offenen Lagers von fertigen Waaren, oder auf das Besuchen des Wochenmarktes mit solchen angewiesen ist, um dasselbe in lohnender Weise betreiben zu können. Auch soll diese Steuerbefreiung ferner nicht mehr davon abhängig gemacht werden, daß die Betreffenden bereits im vorhergehenden Jahre Gewerbesteuer entrichtet haben, sie kann vielmehr auch vom Beginn des Gewerbes ab bewilligt werden u. s. w. Wir raten jedem Handwerker, der unter die bezeichnete Kategorie fällt, sofern ihm die Sache nicht ganz klar erscheint, sich direct an die betreffende Veranlagungsbehörde (für die Stadt Wiesbaden die Bürgermeisterei, für die Landorte das Landratsamt) zu wenden, event. an die Königl. Regierung, damit ihm die Wohlthat dieser fürsorgenden Maßregel der Königl. Staatsregierung zu Theil werde.

* (Beizwechsel.) Die Erben der Frau Heinrich Berger Wittve haben einen Acker von 42 Ruthen, belegen an der Dogheimers-straße zwischen Steinhauer Philipp Schmidt und Heinrich Wintermeyer, an Herrn Schreinermeister Limbarch für 10,500 Ml. verkauft.

— (Das Hausfrauen-Alphabet) in No. 150 unseres Blattes gibt einer unserer Leserinnen Anlaß, nunmehr auch den Hausherren und Solchen, welche es werden wollen, einen „Verhaltens-Katechismus“ zu widmen. Der Einsenderin gereimte Apostrophe ist unverständlich die „Frucht reicher Erfahrung“ und dabei so humorvoll, daß wir, aus beiden Gründen, es uns nicht verlagern können, dieselbe hier wiederzugeben. Unsere Correspondentin schreibt:

„Den Hausherren!
Ein gutes Weib, das merke fein,
Will mit Vernunft behandelt sein.
Sein biegsam Herz mißbrauche nicht,
Weil schwaches Werkzeug leicht zerbricht.
Sanft sei Dein Will' und Dein Gebot;
Der Mann ist Herr, doch nicht Despot;
Macht irgend was den Kopf Dir frans,
Daß es an Deiner Frau nicht aus!
Verlang' nicht Alles zu genau,
Du fehlst, warum nicht auch die Frau?
Treib' nicht mit Andern Minnepiel,
Dein Weib zu lieben, sei Dein Ziel.
Wenn Dich die Frau um Geld anspricht,
Und sie bedarf's — so kurre nicht.
Hat sie Vermögen, laß' es ihr, —
Schwach' ihr's nicht ab — das merke Dir!
Im Aufwand schränke zwar Dich ein,
Doch mußt Du auch kein Knauser sein.
Geh' nicht zum Trunk und Spiel stets aus,
Hast Zeitvertreib genug zu Haus.
Für Weib und Kind laß' was zurück,
Sorg' auch im Tode für ihr Glück!
Beachte dies — dann weht um's Nest
Kein böser Wind! Probaturum est!“

* (Eine Keilerei) entstand am Dienstag Abend zwischen mehreren Backsteinmachern am Eck der Schwalbacherstraße und des Michaelsberges und wurde erst durch die Dazwischentritt der Polizei beendet.

* (Nächtlicher Anflug.) In der vorvergangenen Nacht sind wiederum drei „hier studierende“ junge Leute durch Nachtwächter polizeilich vorgeführt worden, weil sie gegen 1 1/2 Uhr in der Taunusstraße die Alleebänke umgeworfen und durch Schreien die Ruhe gestört hatten.

* (Das Fort Petersberg), nahe bei Erbenheim gelegen, ist in Gegenwart des Herrn Gouverneurs v. Bohna und zahlreicher Mainzer Offiziere am Montag Morgen durch Herrn Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff von der Militärbehörde übernommen worden.

* (Personalie.) Der Seminar-Director Franz Schieffer zu Montabaur ist zum Regierungs- und Schulrath ernannt und der Königl. Regierung zu Aachen überwiesen worden.

Kunst und Wissenschaft.

— (Königliche Schauspiele.) Die Vorstellungen der Gesellschaft des Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters in Berlin nähern sich ihrem Ende. Herr Director Frische hat bei der Intendanten um Lösung seiner Verbindlichkeiten nachgesucht, die ihm ohne Zweifel auch gewährt werden wird. Heute gelangt „Der Bettelstudent“ zur Aufführung, dagegen findet morgen nur bei ungünstiger Witterung eine Vorstellung („Die Fledermaus“) statt. Unter den wenigen Vorstellungen, welche die Mitglieder der Friedrich-Wilhelmstadt hier noch geben werden, sind einige, welche das regste Interesse beanspruchen, so u. A. das nachgelassene Werk Offenbach's „Hoffmann's Erzählungen“. Der Erfolg dieser Oper war in Berlin ein geradezu sensationeller. Das Textbuch ist aus den drei Erzählungen L. E. A. Hoffmann's „Coppelius“, „Der Sandmann“, „Erepsel“ von dem Franzosen Barbier in überaus geschickter und spannender Weise gearbeitet. Die Darstellung liegt hier in den Händen der Damen Koch, Frische-Wagner, der Herren Steiner, Szika, Rosen, Bellhoff, Eichenwald, Hambrodt. Die Ausstattung ist ganz neu. Außer „Hoffmann's Erzählungen“ dürften als Abschieds-Vorstellungen vielleicht noch „Die Nacht in Venedig“ von Joh. Strauß und „Die Asiatikreise“ von Franz v. Suppé gegeben werden.

* (Der Kölner Männergesangs-Verein) beabsichtigt im October oder November d. J. am kaiserlichen Hofe in Berlin ein Concert zu veranstalten, an welches sich auch noch zwei öffentliche Concerte im Saale der Philharmonie anschließen sollen. Protector des Vereins ist Kaiser Wilhelm selbst und werden die Unterhandlungen mit dem Hofmarschallamte bereits gepflogen.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) wird, wie aus Wien verlautet, am Dienstag den 15. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr in Gastein eintreffen.

Druck und Verlag der J. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

* (Prinzessin Wilhelm.) Wie das „Berliner Tageblatt“ benimmt, darf der Entbindung der Prinzessin Wilhelm schon in den nächsten Tagen entgegengeesehen werden. Die königliche Familie wartet noch den glücklichen Verlauf dieses freudigen Familienereignisses ab, da sie sich zum Besuch der Königin von England nach Windsor begibt; die Abreise nach England ist für Ende dieses Monats in Aussicht genommen.

* (Zur Handwerkerfrage.) Professor Franz v. Holzendorff regt die Stiftung eines Preises an für eine Bearbeitung folgender Themas: „Woraus läßt es sich erklären, daß bei vielfach ähnlichen Umständen des Gewerbetriebs bzw. der Gewerbefreiheit in den meisten europäischen Staaten (Frankreich, England, die Niederlande u. s. w.) eine sogenannte Handwerkerfrage mit den Bestrebungen der Wiedereinführung von Zwangsinnungen bis jetzt nur in Deutschland in größerem Umfange hervorgetreten ist?“

Vermischtes.

— (Die Exzesse in Friedrichsruhe), welche am ersten Königs-Feiertage sich vor der Villa des Reichskanzlers abspielten, wurden kürzlich vor dem Schwurgericht in Altona verhandelt. Angeklagt waren wegen Aufruhrs und Beleidigung fünf Arbeiter, Namens Heise, Pahl, Gramm, Meßling und Schmidt, von denen nur einer schon vorbestraft ist. Die Anklage behauptet Folgendes: „Der in Friedrichsruhe stationierte Fußgendarm Vohe hatte Vormittags 11 1/2 Uhr den Posten vor Bismarck's Villa bezogen, als er von der „Amühle“ her eine aus 25 bis 30 Personen bestehende Gesellschaft der gewöhnlichen Sonntagsgäste, an ihrer Spitze ein Musikcorps, bestehend aus einem Trommler, einem Pfeifer, einem Harmonika- und einem Gitarrenspieler, herankommen sah. Unter Begleitung der Instrumente sang die Gesellschaft das bekannte Lied „Wer hat dich, du schöner Wald.“ Damit der Herr Reichskanzler, der gerade an jener Stelle seinen Morgenpaziergang unternahm, nicht gestört werde, gebot der Gendarm Ruhe. Sofort ertönten aus dem Hause unanständige Zumuthungen; nach wenigen Minuten verstärkte sich der Tumult direct vor Bismarck's Villa unter den Rufen: „Hier wohnt der große Mann von Friedrichsruhe!“ „Wir sind auf Hamburger Boden und freie Männer; uns hat Niemand Etwas zu befehlen!“ Als schließlich einer der Ruhestörer verhaftet wurde, warfen sich die Angeklagten auf den Gendarmen, dem teim Rufen die Uniform in Stücke gerissen und er selbst mit einem Messer bedroht wurde, dessen Stiche er nur mit Hilfe seines Säbels abwenden konnte. Schließlich gelang es fünf Polizisten und einem der Bismarck'schen Kutscher, die Angeklagten, welche als Räubersführer bezeichnet wurden, festzunehmen. Der Spruch der Geschworenen lautete bei allen Angeklagten verneinend bezüglich der Anklage des Aufruhrs, worauf das Gericht die Angeklagten — mit Ausnahme des Schmidt, der ein freisprechendes Verdict erzielte — zu je drei Monaten Gefängnis unter Anrechnung des einen Monats verbüßter Untersuchungshaft verurtheilte. Der Staatsanwalt hatte gegen Meßling und Pahl, der übrigens früher Wachmeister bei den bayerischen Gendarmeriegens war und Ritter des eisernen Kreuzes I. Classe und des russischen St. Georgs-Ordens ist, 1 Jahr Gefängnis, gegen die Uebrigen 3 bis 6 Monate beantragt.

— (Auswanderung.) In dem soeben abgelaufenen Halbjahre sind in Castle-Garden (New-York) 192.171 Einwanderer gelandet gegen 226.305 Personen in der ersten Hälfte des vorigen Jahres.

— (Die Cholera.) Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Cholera in den letzten Tagen sowohl in Toulon wie in Marseille an Heftigkeit zugenommen hat. Die Anzahl der Todesfälle ist ziemlich beträchtlich gestiegen. Mehrere Blätter berichten über eine Unterredung, welche Sch. Rath Dr. Koch in Toulon mit einem Zeitungs-Correspondenten über die Epidemie gehabt hat. Professor Koch erklärte auf das Entschiedenste, daß es sich um die asiatische Cholera handle. Alle Touloner Aerzte seien übrigens seiner Ansicht. Ueber den Ursprung der Epidemie hege er nicht den geringsten Zweifel, daß dieselbe aus dem fernsten Oriente eingeschleppt sei. Er erkenne dieselben Mikroben bei den Touloner Kranken, wie in Egypten und Indien. Professor Koch glaubt, die Epidemie werde überall hinkommen, denn mit einem Mittelpunkt als Seuchenherd wie Toulon müßte sie sich ausbreiten, und er werde in diesem Sinne auch nach Deutschland berichten.

— (Auch eine Folge der Unwahrheit.) Ein Trupp eleganter Touristen aus den besten Kreisen war beim Roulette in den Spielsälen von Monaco versammelt. Unter den Zuschauern stand auch Frau v. B. mit mehreren Bekannten am Arm ihres Gatten. Sie verfolgte das Spiel mit lebhaftem Interesse. Plötzlich schien ihr ein Gedanke durch den Kopf zu fahren. „Was meinst Du,“ wandte sie sich lächelnd an ihren Gatten, „wenn ich einmal auf mein Alter kette?“ Du weißt, Du hast mit selbst davon gesprochen.“ „Ja,“ sagte Herr v. B., „es ist ganz gewiß, daß eine Dame, die auf die Nummer ihres Alters setzt, das Erstmal gewinnt.“ „Das werden wir ja sehen,“ meinte Frau v. B. schelmisch, öffnete ihre Börse und nahm zwei Goldstücke heraus. Alles reichte die Hälfte, um zu sehen, auf welche Nummer die Dame ihre zwei Goldstücke setzen würde. Sie beugte sich gracios vor und wählte die Nummer 30. Frau v. B. war sehr hübsch, sehr anmuthig, sehr elegant, und die Nummer schien aufrichtig gewählt zu sein. „Rien ne va plus!“ ertönte es in diesem Augenblick. Die Kugel rollte, fiel, rollte noch ein Stück weiter und blieb endlich auf 36 stehen. „Siehst Du,“ sagte der Gemahl der Dame, „daß mein Rath gut war? Hättest Du die Wahrheit eingestanden, so hättest Du jetzt 70 Louisd'or gewonnen!“ Die Dame war bestürzt, aber nicht darüber, daß sie nicht gewonnen hatte.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Circus Corty-Althoff. 334

Zu dem Rennen, welches am Sonntag den 13. Juli auf dem hiesigen neuen Exerzierplatze Nachmittags 3 1/2 Uhr stattfindet und wobei 60 englische und arabische Renn- und Springpferde der Gesellschaft verwendet werden, werden alle hiesigen und auswärtigen Sportsmänner hiermit ergebenst aufgefodert, sich mit ihren eigenen Pferden daran zu betheiligen, um ein Rennen unter sich veranstalten zu können. Reflectanten wollen sich bis längstens Donnerstag an der Circuscasse melden.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publikums sind Karten zum Wettrennen von Donnerstag den 10. Juli ab in der Buchhandlung des Herrn Limbarth, Kranzplatz 1, der Papierhandlung des Herrn G. Koch, Ecke des Wighelsbergs und der Kirchgasse, sowie in den Cigarrenhandlungen der Herren Knefell, Langgasse 45, und Kratzberger, Bahnhofstraße 8, zu haben.

Hochachtungsvoll Corty-Althoff, Directoren.

Ich ersuche Alle, welche Forderungen an meine Frau, Anna Elvers, haben, solche innerhalb 3 Tagen bei Herrn Consul Valentiner, Nerothal No. 31, einzureichen, da ich später für Nichts hafte. Wiesbaden, den 8. Juli 1884.

Rudolph Elvers,
Frankfurterstraße 16.

G. Bouteiller,

13 Marktstraße, Marktstraße 13,

empfehl in großer Auswahl:

Schwarze Lüster-Damenschürzen	von 1,20 Mk. an,
weiße Damenschürzen mit Stickerei	" 0,70 " "
Haushaltungsschürzen	" 0,75 " "
farbige Kinderschürzen	" 0,20 " "
weiße do.	" 0,25 " "

ferner Herren-, Damen- und Kinder-Hemden, Corsetten, weiße Unterröcke und -Hosen, Taschentücher zu reellen, äußerst billigen Preisen. 16144

Gänzlicher Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.

Familienverhältnisse wegen gebe mein Putz- und Mode-Geschäft auf und verkaufe das Lager, welches nur aus guten und neuen Artikeln besteht, weit unterm Einkaufspreis aus. Die noch vorräthigen garnirten und ungaruirten Strohhüte werden besonders billig abgegeben.

Louise Beislegel,
42 Kirchgasse 42.

Fruchtpressen,	Fliegenschränke,
Reibe-Maschinen,	Drachtglocken,
Kaffee-Maschinen,	Bohnen-Maschinen

L. D. Jung, Langgasse 9. 1889

Zu verkaufen

ein Eßservice, vollständig für 12 Personen, aus feinem Porzellan, Handmalerei als Randverzierung, Dessertteller mit durchbrochenem Rand (sehr alt). Näh. Exped. 2329

Dr. Ritterfeld,

pract. Arzt &c. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Tr. h. Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr Mittags.

Besonders für Nerven-, Unterleibs- und Blasenleiden; Krankheiten der Haut, des Blutes und der Sexual-Organen etc. 798

Mit der Versteigerung Kirchgasse 35

soll Donnerstag den 10. und Freitag den 11. Juli Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr fortgeführt werden. Es kommen zum Ausgebot alle möglichen Küchen- und Haushaltungs-Gegenstände, sowie Economie- und Handwerksgeräthschaften etc. etc. 2662

Gegründet 1770.

Gebrüder Becker,

Leinen-Fabrikanten,
Oerlinghausen bei Bielefeld

und in

große Bleiche 16, Mainz, große Bleiche 16.

Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Specialität:

Lieferung von Ausstattungen
zu Fabrikpreisen. 15801

Einmachgläser

mit Patent-Verschluss, sowie alle anderen Sorten ohne Verschluss, Liqueur-Ansahflaschen, Rum- und Früchte-Gläser alles in bekannt großer Auswahl zu den allerbilligsten Preisen bei 2132

H. Jung Wwe., 3 Ellenbogengasse 3.

Selbstverfertigte Gießkannen

in allen Größen, sowie alle Haushaltungs-Artikel vorräthig bei
Carl Stemmler, Spenglermeister,
1920 Saalgaasse 24

Verdichtungen von Wasserbahnen mit „vulkanisirttem Fibre“ besorge bestens. Dieselbe schließen weit besser, als beste Lederdichtungen, sind von dreifacher Dauer und unübertrefflich zu Dichtungen jeder Art bei Warmwasserleitungen, Bahnen etc., da solche durch siedendes Wasser unbeschädigt bleiben.

Anfragen zu begeben, zur Nachricht, daß ich sowohl Scheiben als ganze Platten an Collegen und Private abgebe.

Willh. Dorn, Spengler und Installateur,
1001 3 Schwalbacherstraße 3.

Wegen Räumung

werden Heleneustraße 18, Barterre, billig verkauft: 2 Plüschgarnituren, 1 Büffet, 2 Auszieh-, ovale, viereckige und Röhrentische, 1 hochfeines Verticow mit Spiegelthüren und Spiegelanfass, Secretär, Spiegel, Kleider-, Bücher- und Küchenschrank, Kommoden, Console, eleg. franz. Betten mit Kopfaarmatratzen, Waschkommoden und Nachttische, Handtuchhalter, Kleiderstoch, Teppiche, Bettvorlagen, Tischdecken etc.

Billig zu verkaufen eine Matratze und ein Strohsack. Näheres Parkstraße 5. 2538

Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhause dahier bis zum 15. Juni 1884 einschließlich verfallene Pfänder werden **Montag den 14. Juli 1884 und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathhause, saale Marktstraße 16** dahier versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten u. ausgeboten. Zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn u. Bis zum 10. Juli cr. können die verfallenen Pfänder von Vormittags 8—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr noch ausgelöst und Vormittags von 8—10 Uhr die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Mottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 11. Juli cr. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen. Wiesbaden, den 28. Juni 1884.

Die Leihhaus-Commission.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 10. Juli, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Küchen- und Haushaltungs-Gegenständen, Oeconomie- und Handwerks-Geräthschaften u., in dem Hause Kirchgasse 35. (S. heit. Bl.)

Mittags 12 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Reil- und Backsteinen für die Wassergewinnungsarbeiten im „Altenweher“, bei der Verwaltung des Wasserwerks, Marktplatz 5, Zimmer No. 10. (S. Ltbl. 155.)

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, **Webergasse No. 44, 3 St. h.**, empfiehlt sich im Aufertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Im **Diassiren** und **Kneten**, sowie in kalten Abwajungen empfiehlt sich **W. Hahn**, Platterstraße 20. 2563

Ein alter, erfahrener **Schreiner** übernimmt das **Poliren der Möbel, Piano's u.**; **Reparaturen** unter Garantie; schnelle Beförderung. Näh. kleine Kirchgasse 2, 3. Stod. 1839

Unterricht.

Latin, Griechisch und Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Obersecunda einbegriffen, mit besonderer Berücksichtigung der in den **Schullextemporalien** anzuwendenden Regeln, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 11163

Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht **Privatstunden** zu ertheilen. Mäßige Preise. Näh. Exped. 9044

Ein Fräulein, geprüfte Lehrerin, wünscht **Privat- und Nachhilfestunden** zu ertheilen. Mäßige Preise. N. Exp. 16903

Leçons de français d'une institutrice française.

Marie de Bostel, „Schützenhof“. 5023
Dame diplomée à Paris cherche à donner leçons de français Moritzstrasse 6 au 1^{er}. 1291

Ein junges Mädchen wünscht **vorzulesen**. N. Exp. 17030

Gründlichen Rither-Unterricht ertheilt **A. Walter**, Ritherlehrer, Schwalbacherstraße 79. 16208

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 5028

Immobilien, Capitalien etc.

Zum Verkauf **Geschäfts- und Privathäuser**. Näh. bei **Langsdorf**, Draniensstraße 9. 15234

Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 15734

Villa wegen baldigstem Wegzug, wenn Baarzahlung erfolgt, sehr billiger Kaufpreis. Off. Exp. 2101
Ein **Geschäfts- und Laden**, in bester Geschäftslage, zu verkaufen. Näh. Exped. 1036



Ein schönes, bequem eingerichtetes **Doppelhaus**, großer Hof und 21 Ruthen Garten, mit Einfahrt, in der Nähe des Nerothales, ist sehr preiswerth unter den günstigsten Beding. ganz od. geth. zu verk. N. Exp. 10247
Villa, enthaltend 9 Zimmer u., Gas- und Wasserleitung mit Garten, eingetretener Verhältnisse wegen soll gleich verkauft werden. Billiger Preis. Offerten unter D. E. 66 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2623

Hausverkauf.

Ein zweistöckiges **Wohnhaus** mit Nebengebäude im **Rheingau** mit prachtvoller Aussicht ist Wegzugs halber billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 1949

Elegantes Herrschaftshaus in feinsten Lage, welches eine Etage von 7 schönen Zimmern mit Balkon frei rentirt, zu verkaufen. **G. Mahr**, große Burgstraße 14. 2384

Ein Geschäftshaus

in guter Lage mit Thorfahrt, großer Werkstatt und Laden zu verkaufen. Näh. Exped. 1068

Herrschaftshaus, sehr rentabel, in feinsten Lage, preiswerth zu verkaufen. Näh. Exped. 1037

Villa (vordere Sonnenbergerstraße) mit großem, schattigem Garten zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 2385
Villa in gesunder, feiner Lage, mit schönem, großem Garten zu verkaufen. Näh. Exped. 1038

Villa in feinsten Lage, für zwei Familien, jede Etage 6 große Zimmer mit Balkon, fester Preis 48,000 Mk., zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 2383
Villa mit Garten und Stallung, nahe dem Curpark, zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, im „Schützenhof“. 372

Günstige Kaufgelegenheit.

Villa Dambachthal 7 ist wegen Wegzug mit oder ohne Mobiliar sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt nur **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 2766

Ein **massives, rentables, schönes Haus** in feiner Lage mit **Balkon und Gärtchen**, 4 Wohnungen, ist für **45,000 Mk.** zu verkaufen.

J. Imand, Friedrichstraße 6. 359
Haus mit gutem Geschäft zu verkaufen.

Günstige Conditionen gestellt. Offerten unter **D. E. 333** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 2331

Ein dreistöckiger, **frequenter Gasthof** mit großen Wirthschafts-Localitäten, mehreren Fremdenzimmern, Tanzsaal, Wirthschaftsgarten mit Regelpfaden in einer industriereichen Stadt am Taunus, in der Nähe Frankfurts, mit vielem Fremdenverkehr, ist wegen Sterbefalls mit Inventar für **30,000 Mk.** mit **10,000 Mk.** Anzahlung zu verkaufen.

J. Imand, Friedrichstraße 6. 359
Eine **Conditorei** zu pachten gesucht. Briefe unter D. D. 350 bittet man in der Exped. abzugeben. 2338

Gesucht 36,000 Mark auf ein Haus in guter Lage, erste Hypothek zu 4 1/2% Rinsen, ohne Makler. Näheres Expedition. 2690

15,000 Mark auf gute Hypothek gesucht. Näh. Exped. 199
18,000 Mark auf gute, zweite Hypothek (7%) zu 4 1/2% gesucht. Näh. Exped. 1464

Auf eine große, schöne Villa, Lage 90,000 Mark, werden **67,000 Mark** als erste Hypothek oder **22,000 Mark** als zweite Hypothek gesucht. Offerten sub A. D. No. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14482
100,000 Mk., auch geth., auf 1. Hypoth. auszul. N. E. 1039

Drei Zimmer-Douchen

werden billig abgegeben 3 Bahnhofstraße 3.

232

Ein gebrauchter, leichter Wagen (Landauer) zu verkaufen Lehrstraße 8.

5342

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Kammerjungfer, gebildetes Mädchen mit mehrjähr., guten Beugn., der franz. Sprache mächtig, sucht pass. Stelle. Franco-Offerten unter W. O. 97 besorgt die Exped. 2513

Ein perfecte Kleidermacherin nimmt noch Beschäftigung in und außer dem Hause an. Näheres Webergasse 43, 2. Stod. 2796

Eine gewandte Büglerin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Wairamstraße 29 im Dachlogis. 2604

Ein besseres Mädchen, in der Hausarbeit, sowie im Nähen, Bügeln und Serviren erfahren, wünscht halbe Tage oder stundenweise Beschäftigung. Näheres Expedition. 2562

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Bleichstraße 15a, Dachlogis. 2857

Ein ordentliches, israelitisches Mädchen mit guten Beugnissen, im Kochen und allen Hausarbeiten erfahren, sucht leichte Stelle. Näheres Expedition. 2669

Ein Mädchen, welches einem kleinen Haushalte selbstständig vorstehen kann, sucht eine passende Stelle. Näheres Expedition. 2649

Ein gefestetes, anst. Mädchen sucht Stelle in einem feineren Haushalt als Mädchen allein. Näheres Römerberg 3. 2597

Ein anständiges Mädchen mit guten Empfehlungen sucht Stelle als Kammerjungfer oder bei einer leidenden Dame; dasselbe geht mit auf Reisen. Näh. Exped. 2795

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle als Kindermädchen oder für leichte Hausarbeit. Näh. Adlerstraße 57, 5th. 2797

Eine solide, gut empfohlene Herrschafts-Köchin sucht Stelle. Näheres Kerostraße 16, Hinterhaus. 2801

Ein Mädchen, das selbstständig gut kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, sucht sogleich Stelle. Näh. obere Dohheimerstraße 58, Parterre. 2787

Als Director oder Disponent, Inspector oder Rendant eines industriellen Werkes oder eines kaufmännischen, auch Versicherungs-Geschäftes sucht ein 54 Jahre alter, evangel., verheirath., geistig und körperlich frischer, gebildeter Kaufmann Stellung.Adr. unter A. B. No. 106 an die Exped. erb. 2764

Eine tücht. Köchin sucht Stelle d. Fr. Krug, Schulgasse 2. 2811

Ein anständiges Mädchen, welches nähen kann und alle Handarbeit versteht, sucht Stelle als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Näh. Kirchgasse 37, 3. Stod. 2816

Ein lediger Mann, Italiener, der deutschen Sprache mächtig, sucht Stellung für Hausarbeit. Näh. Exped. 1250

Conditorgehilfe sucht Stelle. Näheres Bahnhofstraße 10, 1 St. 2200

Ein junger Herrschaftsdiener mit sehr guten Beugnissen sucht wegen Abreise seines Herrn zum 15. August Stelle. Näh. Expedition. 2688

Ein junger Kutscher, 25 Jahre alt, mit guten Beugnissen sucht zum sofortigen Eintritt Stelle. Näheres Rengasse 19. 2788

Kutscher. Jahre alt, mit guten Beugnissen sucht zum sofortigen Eintritt Stelle. Näheres Rengasse 19. 2788

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen gesucht von H. Meyer, Schuhmanufactur, Wiesbaden. 2809

Ein Mädchen aus guter Familie kann das Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. in der Exped. d. Bl. 2547

Eine perfecte Büglerin nach Schlangenbad sofort gesucht. Näheres Expedition. 2456

Eine perfecte Büglerin sofort gesucht Feldstraße 9. 2708
Ein braves, zuverlässiges Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen Adlerstraße 20, zweiter Eingang, 1 Treppe. Schwalbacherstraße 39 wird ein Mädchen, welches melken kann, gesucht. 1807

Nachstraße 15 wird sofort ein tüchtiges Mädchen gesucht. 1859

Ein durchaus zuverlässiges, braves Mädchen, mit guten Beugnissen versehen, gesucht große Burgstraße 14, 3. Etage. Näheres Vormittags. 2318

Gesucht ein Mädchen, welches sehr gut kochen kann, Marktstraße 24. 2596

Ein braves Mädchen, das melken kann, wird gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 2519

Gesucht ein Mädchen von 14-15 Jahren zu Kindern des Tags über. Näheres in der Exped. d. Bl. 2535

Für Restauration wird ein anständiges Mädchen zum Serviren gesucht. Dasselbe muß etwas Hausarbeit mitbesorgen. Zu melden Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr Bahnhofstraße 6, 1 St. h. 2534

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Steingasse 35. 2701

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus zum 15. Juli gesucht Lehrstraße 4. 2733

Hausmädchen mit guten Beugnissen wird gesucht Webergasse 32, 2. Etage. 2640

Ein Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 43. 2744

Ein braves Mädchen gesucht Bleichstraße 13. 2755

Ein sauberes, gut empfohlenes Hausmädchen, das eine Kuh melken kann, auf den 15. Juli gesucht. Näheres Expedition. 2330

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Kindermädchen kleine Kirchgasse 2, 2 Tr. 2278

Ein ordentliches Kindermädchen sofort gesucht Adelsbairstraße 14, Parterre. 2785

Gesucht zu einer einzelnen Dame ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann. Näh. Hochstätte 6. 2573

Gesucht sofort ein ordentliches Mädchen, zu aller Arbeit willig, Rehgasse 2 im Lederladen. 2777

Ein Mädchen mit guten Beugnissen für Haus- und Küchenarbeit zum 16. Juli gesucht Albrechtstraße 27, 1 Tr. 2776

Ein braves Mädchen, welches der bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, wird gesucht Ellenbogengasse 12. 2784

Gesucht zum 15. Juli ein Mädchen für allein, welches Haus- und Küchenarbeit gründlich versteht und gute Beugnisse besitzt, Moritzstraße 46, II. 2858

Gesucht zum 15. Juli ein ordentliches Dienstmädchen Ballmühlstraße 13a, Parterre. 2805

Mädchen vom Lande gesucht d. Fr. Krug, Schulgasse 2. 2812

In den Rheingau gesucht ein tüchtiges Hausmädchen, welches serviren kann, schon in Herrschaftshäusern gedient hat und von da gute Beugnisse besitzt. Näheres in der Expedition d. Bl. 2657

Glasergefellen

finden Beschäftigung bei

Jos. Körner, Mainz. (DF. 15203.) 322

Ein tüchtiger Restaurations-Koch wird sofort gesucht. Offerten unter „Koch“ beliebe man an die Expedition d. Bl. zu richten. 2781

Ausländer

mit guter Elementarschulbildung, nicht über 15 Jahre alt, gegen angemessene Vergütung in ein hiesiges Geschäft sofort gesucht. Näheres Expedition. 2441

Einen jungen, braven Hausburschen sucht Brenner & Blum. 2799

Ein Junge zum Auslaufen gesucht Taunusstraße 4. 2786

Drahtstifte

Neu!

Neu!

aus dreikantig cannelirtem Stahlbraht

(D. R.-Patente No. 15037, 18710 und 23230. — Musterstich.)

haben den runden Stiften gegenüber die Vortheile

- 1) der größeren Billigkeit, nach der Stückzahl gerechnet,
- 2) der größeren Festigkeit,
- 3) der geringeren Kräfteforderung und wesentlichen Zeitersparnis bei der Verarbeitung,
- 4) des besseren Festhaltens im Holze,
- 5) der vortheilhafteren Verarbeitung in schmale Flächen.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei

2365 **L. D. Jung, Langgasse 9.**

Geschäfts-Verlegung.

Vom 1. Juli ab befindet sich unser Geschäftslocal

Kirchgasse 2b.

110 Möbel-Magazin verein. Gewerbetreibender.

Schillerplatz 4, Part., sind billig

zu verkaufen:
Elegante und gewöhnliche Betten, Garnituren mit Plüsch- und Fantasiestoff-Bezug, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmoraufsatz, alle Arten Bücher-, Spiegel- u. Kleiderschränke, Secretäre, Schreibtische und Schreibkommoden, Ausziehtische, ovale und vieredige Tische, Buffet, Verticow, Consolschränken, Schlafsofa's, Chaise-longues, Kanape's, Küchenschränke, Küchentische, feine und gewöhnliche Rohrstühle, amerikanische Holzstühle für Restaurateure u. dergl. 15745

Neu, geschloßlich geschloßt.

Kinderbettstellen in allen Größen und in allen Holzarten zum Zusammenlegen, praktisch für Jedermann, wenig Raum erforderlich. **Friedrich Rohr, Bahnhofstraße 20.** 1566

Aecht persisches Insectenpulver,

anerkannt als das wirksamste Mittel zum Vertilgen der Schwaben, Motten, Flöhe u., empfiehlt

16934 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Alte, blaue Kartoffeln Ia per Rpf. 32 Pf.,

„ Urban-Kartoffeln „ „ 23 „

neue Land-Kartoffeln Ia „ „ 66 „

empfehlen „ „ Pfd. 9 „

2646 **Joh. Kesselring, Gemüsehandlung, Ellenbogengasse 14.**

Kartoffeln,

neue Frankenthaler, à 6 Pfg. per Pfund zu haben
13 Marktstraße 13. 2715

Neue Kartoffeln empfiehlt zum Tagespreise

2094 **Aug. Momberger, Moritzstraße 7.**

Gute neue Kartoffeln sind zum billigsten Tagespreise zu haben Adelheidstraße 71. 1717

Neue Kartoffeln zum Tagespreise
Moritzstr. 15. 2601

Gute, neue Kartoffeln zu haben hintere Karlstraße auf der Bleiche bei F. Thiel. 2652

Möbel aller Art täglich billig zu verkaufen
Goldgasse 15. 731

Sopha, 4 Sessel billig zu verkaufen
Häfnergasse 4. 2754

Küchenschränke zu verkaufen Römerberg 32. 442

A. H. Tinnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Großes Lager roher Kaffee, 18119
erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesproducte.

Niederlage von feinstem Bad- und Confectmehl.
Spirituosen, Thee, Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.



Borzüglichster Speise- und Einmachessig, schütz alle die damit laut Anweisung eingemachten Früchte, Gurken u. vor dem Verderben.

Zu haben in Wiesbaden bei **E. Moebus, Taunusstraße 25, Chr. Keiper, Webergasse 34, Aug. Engel, Hofl., Taunusstraße 4, A. Schirg, Hofl., Schillerplatz 2, J. Schaab, Kirchgasse 27, F. A. Müller, Adelheidstraße 28, C. Bausch, Langgasse 35.** (M.-No. 106.) 363

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

15jähriger Erfolg.

(H. 12 Q.) 330

21 Auszeichnungen,

worunter

8 Ehrendiplome

und

8 Goldene Medaillen.



Zahlreiche
ZEUGNISSE
der
ersten medicinischen
Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**

Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

Ia Kölner Raffinade

im Brod 34 Pfennig empfiehlt

2293 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Reine Fruchtbranntweine zum Ansehen empfiehlt billigt

2223 **F. Gottwald, Kirchgasse 22.**

In den Annehmlichkeiten, welche Wiesbaden zum Anziehungspunkte für Fremde machen, gehören auch, und zwar in nicht geringem Grade, die Landhausviertel, welche die Stadt umgeben und das Stilleben in Verbindung mit freiliegenden, ländlichen Wohnungen ermöglichen. Es ist deshalb auch bisher die Errichtung von großen, mehrstöckigen Mietkasernen mit Bebauung des Terrains bis auf die äußersten Grenzen von diesen Landhausvierteln fern gehalten, da durch die Ausführung solcher Speculationsbauten die Villenviertel sehr bald ihren Zweck, wie ihren Character verlieren würden. Leider scheinen indeß in neuerer Zeit Veruche gemacht zu werden, solche Kasernenbauten auch in den Villenvierteln aufzuführen, wie es namentlich den Anschein hat bei einem an der oberen Kapellenstraße abgesteckten Neubau. Im Interesse der Landhausviertel und zu deren Erhaltung ist zu hoffen, daß die maßgebenden Behörden solchen Bauprojecten die Genehmigung verweigern werden. 2803

**Carbolsäure,
Desinfectionspulver,
Eisenvitriol,
Chlorkalk**

zum
Desinfizieren.

1281

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Desinfection.

Eisenvitriol, Carbolsäure, Chlorkalk, Desinfectionspulver, Desinfectionsstafeln etc. empfiehlt
2407 A. Berling, gr. Burgstraße 12.

Wolle wird geschlumpft Jahnstraße 15; daselbst ist Schafwolle vorrätig. 10211

Alle alte Sachen, wie Kleider, Bettwerk, Bücher u. s. w., kauft Ch. Ney, Kirchgasse 34, 4 St. Bestellungen bitte per Postkarte zu machen. 2225

Ankauf getr. Kleider, Möbel, Gold- und Silbersachen zu hohen Preisen Goldgasse 15. 6793

Alle Sorten Thürschlösser in jedem Quantum zu haben bei Carl Beer, Schlossermeister, Geisbergstr. 16. 1854

Zwei Spiegel (140 und 110 Centim. breit) mit Consolen à la Louis XVI., sowie ein Concertflügel z. v. Blumenstr. 15. 9186

Ein Schreib-Bureau, ein Krankenstuhl und eine Waschmange billig zu verkaufen bei
2320 W. Münz, Mehrgasse 30.

Eine Zinkbadewanne zu verkaufen Dranienstraße 13, 1. Etage. 2718

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

Eine möblierte Wohnung von 3—4 Zimmern mit Küche, Stallung, Kutscherstube etc. vom 20. October bis 1. April zu mieten gesucht. Ohne Weisung, Silber, Porzellan und Küchengeräthschaften. Gef. Offerten mit Preisangabe unter P. S. W. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2655

Gesucht in Wiesbaden

von 2 einzelnen Leuten zum October eine comfortable Wohnung ohne Möbel, ca. 3 Zimmer, Küche und Zubehör. Offerten mit Preisangabe sub Z. 100 Somburg v. d. S. postlag. erb. 2310

Gesucht zum 1. October cr. eine möblierte, abgeschlossene Wohnung von 6—8 Zimmern nebst Küche und Zubehör. Offerten sub M. B. Frankfurterstraße 12 erbeten. 2769

Angebote:

Adelheidstraße 66 ist die elegante Bel-Etage, 5—6 Zimmer, große Veranda und Zubehör auf gleich zu vermieten. 15273
Albrechtstraße 35, 2. Stock, 4 Zimmer, Küche etc. sofort zu vermieten. 1838

Bleichstraße 2, 2 Treppen hoch, ist ein schön möblierter Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 1731

Große Burgstraße 14

schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 978

Emserstraße 16 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 6
Emserstraße 49 ist eine freigelegene Wohnung mit schöner Aussicht, bestehend aus 5 Zimmern, verglastem Balkon nebst Zubehör, auf gleich od. 1. October zu verm. Näh. Emserstr. 47. 224

Friedrichstraße 5b, jetzt de Laspéstrasse, wird am 1. October die Bel-Etage frei, bestehend in 4 bis 6 bis 6 Zimmern etc. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres im S. Laden daselbst bei Rappus. 1610

Untere Friedrichstraße, gleich am Curpark, bei einer kleinen Familie, ist ein elegant möblierter Salon nebst großem, lustigem Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten z. vm. N. Exp. 2768

Gartenstraße 4 ist die 2. Etage, enth. Salon, 7 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 und 2—6 Uhr. N. Bel-Etage. 2343

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. Grabenstraße 28, 2 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 2449
Hellmündstraße 25 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 2510

Herrngartenstraße 10

ist eine feine, herrschaftliche Wohnung, von 4 Zimmern und Salon, Bel-Etage mit Balkon und allem Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. 1837

Karlstraße 9 der 1. und 2. Stock, je 4 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1809

Kirchgasse 2a im obersten Stock sind 2 bis 3 unmöblierte, sehr schöne, freundliche Zimmer billig zu vermieten. Näh. im Droge-Geschäft von W. Hammer daselbst. 2612

Kirchgasse 22, 3. Stock, ein freundl. möbl. Zimmer z. vm. 1049

Villa Rosenkrantz, Leberberg 12.

möbliert mit Pension ganz oder getheilt zu vermieten. (Großer Garten.) 2600

Louisenplatz 6, 2 Tr. hoch, 2 möbl. Zimmer zu verm. 2248

Mainzerstrasse 6,

zweites Gartenhaus, Aussicht auf die Frankfurterstraße (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 11785
Morißstraße 6, 2 Stiegen links, 2 möblierte, schöne, geräumige Zimmer auf gleich zu vermieten. 1160

Morißstraße 22, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 16631

Rheinstraße sind unmöbliert oder möbliert 4 Zimmer und Balkon mit Zubehör sofort zu vermieten; auch ist zum 1. October die Wohnung ganz zu beziehen. Näh. Burgstraße 8, Part., bei Herrn Schmidt zwischen 9 u. 12 Uhr. 2403
Rheinstraße 13 möbliertes Salon mit Schlafzimmer, Parterre, zu vermieten. 2676

Rheinstraße 51 ist die Parterre-Wohnung von fünf Zimmern und Zubehör auf 1. October oder auch früher zu verm. Einzug von 3—5 Uhr Nachmittags. N. daselbst. 1569

Röberallee 20, Hinterh., zwei schöne, unmöbl. Zimmer nebst Keller und Holzstall zum 1. October, sowie im Vorderhaus ein möbl. Part.-Zimmer mit Pension zum 1. August zu verm.

Rheinstraße 38 ist im 1. Stock eine Wohnung von 2—3 geräumigen Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October, im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, welche am 1. August bezogen werden kann, z. vm. 2088

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Herrschaflich möblierte Wohnungen mit eingerichteter Küche, Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 18030

Tannusstraße 12, 2. Stock, sind 2 möblierte Zimmer an eine oder zwei Damen zu vermieten. 2469

Tannusstrasse 25 II. möblierte Zimmer mit Pension. 7579

Tannusstraße 47, Bel-Etage, möblierte Wohnung mit Küche sofort zu verm. 2672

Gut möbliertes, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension und Gartenbenutzung an Damen zu verm. R. Exped. 10029

Ein bis zwei möblierte Zimmer billigst zu vermieten. Näheres Expedition. 1295

Ein neu eingerichtetes Zimmer (Bel-Etage) ist preiswerth zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 42 im Laden. 1458

Ein schönes, möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost sofort billig zu vermieten Röderallee 4, 1 Stiege hoch rechts. 1740

Zwei möblierte Zimmer, auch einzeln, zu vermieten Dohbeimerstraße 46, 2. Stock. 1902

Möbl. Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 1812

Ein neu möbliertes Zimmer ist wegen Abreise eines Herrn sofort sehr billig zu vermieten. Näh. Exped. 1780

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost z. vm. Feldstraße 10. 1830

Ein möbliertes, freundliches Mansardstübchen mit Kost zu vermieten Saalgasse 22. 2351

Zwei gut möblierte Parterre-Zimmer sind sofort an 1 oder 2 Herren mit oder ohne Pension zu vermieten Friedrichstraße 30. Dasselbst wird guter Mittagstisch abgeg. 2190

Zwei schön möblierte Zimmer, alleinstehend in einem Garten, an einen Herrn oder Dame auf gleich oder 1. August sehr billig zu vermieten Philippsbergstraße 4. 2771

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten Steingasse 17, 1 St. h. I. 2793

Ein hübscher Laden ist sogleich zu vermieten Spiegelgasse 7. 2291

Ein großer, heller, cementirter und trodener Keller zu vermieten Blatterstraße 1c. 2595

Villa „Carola“,

4 Wilhelmstraße 4,

Familien-Pension,

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße gelegen, neu und comfortabel eingerichtete Zimmer und Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause, Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 13036

Pension Fiserius,

1 Leberberg 1,

sind mehrere möbl. Zimmer mit Pension frei geworden. 1154

Ein Schüler der höheren Lehranstalten dahier erhält gute Pension und kann denselben auch Nachhilfe bei seinen Schularbeiten ertheilt werden. Näh. Expedition. 7930

Für den verunglückten Tagelöhner Heinrich Böll von Dohheim sind bei der Expedition d. Bl. ferner eingegangen: Von A. B. 1 M. 50 Pf., A. B. 7 M., B. S. 3 M., C. M. 2 M., Ungenannt 3 M., Ungenannt 2 M., welches dankend bescheinigt wird.

Dringende Bitte!

Für zwei arme Lehrerwaisen im Alter von 12—18 Jahren, welche am Knochenfraß und Epilepsie leiden und gänzlich vermögenslos sind, bitte ich dringend um gütige Unterstützung durch Geldbeiträge, damit dieselben in die geeigneten Anstalten untergebracht werden können.
Dr. von Strauss und Torney, Polizei-Präsident.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 8. Juli.

Geboren: Am 30. Juni, e. unehel. S., R. Christian. — Am 3. Juli, dem Kgl. Kammermusiker Richard Ehrlich e. T., R. Elisabeth Wilhelmine. — Am 6. Juli, dem Ritter Wilhelm Langewand e. S. — Am 8. Juli, dem Landwirt Peter Göttel e. S. — Am 6. Juli, dem Mitglied der städtischen Curapelle Hubert Schandua e. S., R. Hermann Hubert. — Am 6. Juli, dem Länger Wilhelm Otto e. S., R. Friedrich Wilhelm Karl. Aufgeboten: Der Bürstenmachersgehilfe Johann Leonhard Bey von hier, wohnh. dahier, und Marie Katharine Edert von Binsfeld, Amsel Weiburg, wohnh. dahier. — Der Cementarbeiter Johann Dominicus Treppo von Tarento, wohnh. zu Offenbach am Main, und Margarethe Endrich von Zellingen, wohnh. zu Offenbach, früher dahier, zu Zellingen, Frankfurt a. M. und Würzburg wohnh. Gestorben: Am 7. Juli, der unehel. Metzger Joseph Klein von Frankenthal in Rheinbaben, alt 51 J. 6 M. 18 J. — Am 8. Juli, der Kaufmann Heinrich Philipp, alt 57 J. 11 M. 18 J.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. Juli 1884.)

Hotel du Parc:

Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Therese von Bayern

mit Gefolge: Gräfin Emma von Oberndorf, Hofdame; Freiherr C. von Leonrod, Kammerherr — und Dienerschaften — München.

Adler:

Land, Kfm. m. Fam., Berlin.
Schott, Kfm., Frankfurt.
Steinhardt, Kfm., Frankfurt.
Camman, Kfm. m. Fam., Amsterdam.
Friedel, Kfm., Berlin.
Chappuseau, Kfm., Hannover.
Busch, Kfm., Solingen.
Schütterle, Kfm., Kehl.
Meyer, Kfm., Nürnberg.
Kuthe, Fr., Elsnick.
Engelhardt, Kfm., Wien.
Meyerhof, Kfm., Kassel.

Bären:

Küppers, Köln.
Küppers, Fr., Köln.
Peycke, m. Tocht., Cuxhaven.

Schwarzer Bock:

Behrind, Kfm., Paris.
Plönis, Fr., Limburg.
Hirschberger, Baumst., Lübbenau.
Rühl, Fr., Berlin.
Riehl, Fr. Rector, Berlin.
Conschuh, Fr. Decan, Darmstadt.
Fritz, Fr. m. Sohn, Darmstadt.
Rupprecht, Fr. Rent. m. Begl., Wachenheim.

Zwei Bücke:

Homburg, Eisenb.-Insp., Crefeld.
Gärtner, Charlottenburg.

Hotel Dachs:

Kinzenbach, Weilburg.
Staffel, Fr., Amerika.
Staffel, Amerika.

Wasserheilanstalt

Dietzmühle:

Rose, Fr. m. Tocht., Berlin.
Raubold, Fr., Eschfeld.
Wittekind, Fr., Offenbach.
Rohden, Hauptlehr. m. T., Emden.

Eisenbahn-Hotel:

Wilda, Fr., Graudenz.
Schönfeld, Fr., Graudenz.
Gerner, Kfm. m. Fr., Halberstadt.
Fracht, Kfm. m. Fr., Detmold.
Stiemens, Dr. med. m. Fr., Holland.
Krug, m. Fr., Halberstadt.
Waeser, Kfm. m. Fr., Halberstadt.
Grätz, Dr. med., Berlin.
Schmidt, Kfm., Geestemünde.

Einhorn:

Teichmann, Kfm. m. Fr., Dresden.
Weiss, Kfm., Frankfurt.
Oppel, Kfm., Altendien.
Wippen, Kfm., Altendien.
Altona, Kfm., London.
Aindie, Kfm., London.
Bernau, Kfm., Freiburg.
Levi, Kfm., Frankfurt.
Hellbach, Würzburg.
Zingler, Würzburg.
Schneider, Bürgerm., Massenheim.
Rukrich, Biebelshelm.

Engel:

Lammfromm, Justiz-Referendar, Tübingen.
Werner, Cand. theol., Tübingen.
Ohly, Bielefeld.
v. Corswant, Major, Berlin.
Christoph, m. Fr., Berlin.
Kutscher, Fr. Lehrer., Potsdam.
Vetter, Wilhelmshöhe.

Englischer Hof:

van der Ven, m. S., Rotterdam.
Jahncke, Gasdir. m. Fam., Berlin.
Rabe, Fabrikdirect. m. Fam., Sangershausen.

Grüner Wald:

Fülles, Aachen.
Vogel, Kfm., Lahr.
Meyer, Kfm., St. Goarshausen.
Weilheimer, Kfm., Speyer.

Vier Jahreszeiten:

Jehenne, Paris.
Hard, Fr., Amerika.
Honston, Amerika.
Mats, m. Fr., Holland.
Langfeld, Hamburg.
Grigg, Fr. m. Bed., Florenz.
Goodridge, Paris.
Goodridge, Fr., Paris.
Randolph, Fr., Paris.

Goldene Kette:

Meinke, Div.-Pfarr. m. Fr., Posen.
Baum, Fr., Sauerbrunnheim.
Bott, Fr., Neuenhain.
Roos, m. Fr., Winterburg.
Marx, Förster, Eichelsberg.
Schuhmann, Kfm., Zeitz.
Brendel, Kfm., Höchst.

Goldenes Kreuz:

Wenzel, Rent., Gelnhausen.
Eller, Eschenau.
Kraft, m. Fr., Elzhausen.
Altstadt, Lehrer, Neu-Isenburg.
Sacard, Fabrikb., Neu-Isenburg.
Wick, Rent., Marburg.
Immerschitt, Rnt. m. Fr., Mainz.
Reichert, Charleroi.

Goldene Krone:

Bernhard, Rnt. m. Fr., Rödelheim.
Mayer, Fr., Mülheim.
Kulp, Rent., Braunschweig.
Schloss, Fr., Bamberg.

Weisse Lilien:

Wollstadt, Fr., Hattersheim.

Nassauer Hof:

Benas, Banquier, Berlin.
Beck, Dir. m. Fr., Nürnberg.

Curanstalt Nerothal:

Davidson, Banquier m. Fr., Kopenhagen.
Steinmeister, Elberfeld.
Bersch, Geh. Reg.-Rath, Köln.
Seligmann, Kfm., Köln.

Hotel du Nord:

Harder, Köln.
Gilbut, m. Tocht., New-York.
Gilbut, New-York.
Wimant, New-York.
Richter, Fr. Prof. m. 4 Söhnen
nebst Begl. u. Bed., Berlin.

Nonnenhof:

Sannen, Kfm., Magdeburg.
Blank, Fabrikbes., Heidelberg.
Sachse, Kfm., Tilsit.
Blicher, Kfm., Frankfurt.
Hildebrand, Gutsb., Stottenheim.
Voigt, Fr., Stottenheim.
Voigt, Fr., Stottenheim.
Bräheim, Frl., Stottenheim.
Eich, Kfm., Berlin.
Dustein, Prof. m. Fr., Stettin.
Rechen, Gutsb., Wilchheim.
Caesar, Oberpfarrer m. Tochter,
Baerwalde.
Niedge, Revisor, Weissensee.
Spreizer, Kfm., Offenbach.
Sass, Fabrikbes., Ruhla.
Summing, Oberlehrer m. Fr.,
Oberstein.
Pode, Oberlehrer m. Fm., Berlin.

Dr. Pagenstecher's**Augenklinik:**

Jennekam, Stockholm.

Rhein-Hotel:

Easton, Rent. m. Fr., New-York.
Easton, Frl., New-York.
Hesse, Frl., Ohio.
Easton, New-York.
Schneider, Fbkb. m. Fr., Poessneck.
Willing, Rent., Capetown.
Schen, Kfm. m. Fam., Chicago.
Hureke, Dr. jur., Naumburg.
Pais, Kfm. m. Fr., Bremen.
Malot, Fr. m. Töcht., Antwerpen.
Petersmann, Rent. m. Fr., Berlin.
Hesse, Kfm., Rotterdam.
Hurdwell, Brauereibes. m. Fr.,
Manchester.
Stivell, Rt. m. Fm., Manchester.
Bornton, Rent., Shields.
Hesse, Rent., Harrow.
Whittall, m. Fr., Worcester.

Rose:

Easton, Rent., England.
Easton, Frl. Rent., England.
Hesse, Rent., Strassburg.
Hesse, Rent., Moskau.
Hesse, Rent., Toronto.
Hesse, Rent., Holland.
Hesse, Rent., Heidelberg.
Hesse, Rent., Aachen.

Weisser Schwan:

Hesse, Rent., Stockholm.

Weisses Ross:

Lappe, Pfarrverwalter, Höxter.
Schrader, Dr. med. Physikus m.
Fr., Wolfenbüttel.
Wuthenow, Past. m. Fm., Steglitz.
Karle, Frankfurt.

Schützenhof:

Burbach, Kfm., Trier.
Schaub, Kassel.
Schröder, Rent., Frankfurt.

Sonnenberg:

Engel, Frl., Sarwellingen.

Spiegel:

Lichtenstein, m. Fr., Dresden.
Giebel, Hptm. a. D., Boppard.
Gerlach, Albig.
Jung, Frl., Gumbenheim.
Kröhl, Frl., Gumbenheim.
Herzog, Fr., Heimersheim.
Bodenheim, Kassel.
Langen, Dr., Briesg.
Obersteg, m. Fr., Strassburg.
Meyer, Brakel.
Heidemann, Berlin.

Stern:

Schmidt, Kfm., Berlin.
Sienvert, Kfm., Berlin.
Rolla, Fr. Rent. m. Schw., Berlin.

Tannus-Hotel:

Rabe, Fabrikdirector m. Fam.,
Sangerhausen.
v. d. Hart, Kfm. m. Fm., Arnheim.
Jybbes, Kfm. m. Fam., Arnheim.
Haake, Kfm. m. Fam., Berlin.
Angerstein, Rent., Brandenburg.
Schooss, Fr. Rent., Holland.
Schooss, Kfm., Holland.
Zieroope, Fbkb. m. Fm., Halle.
Lungstrass, m. Tocht., Bonn.
Verclas, Fabrikbes., Hamburg.
Sieckmann, Fabrikb., Oldenburg.

Hotel Triethammer:

Barth, Kfm., Hilden.
Dillmann, Kfm., Hilden.
Katz, Kfm. m. Fr., Strassburg.
Scheid, Kfm., Giessen.

Hotel Victoria:

v. Geiss, Offizier, Nürnberg.
v. Bruckmann, Rt. m. Fr., Hannover.
Christensen, Rt. m. Fr., Dänemark.
Pasch, Rent., New-York.
Schmidt, Frl., Frankfurt.
Stab, Frl., Frankfurt.

Hotel Vogel:

Ams, Kfm. m. Fr., Karlsruhe.
Sanner, Kfm., Crefeld.
Franz, Hptm. m. Fam., Spandau.
Say, Fr. m. Bed., Essen.

Hotel Weiss:

Leuenberg, m. Fr., Berlin.
Flöter, Hotelbes. m. Fr.,
Langenrettingen.
Hartmann, Postsec. m. Fr., Berlin.
Stichtinoh, Buchhändler m. Fm.,
Wolfenbüttel.

Mitting, Frl. Lehrer, Wolfenbüttel.
Felbrick, Bornbach.
Felbrick, Lennep.
Seligmann, Kfm., Speyer.

Bergmann, Kfm., Laupheim.
Schaub, Pfarrer m. Mutter u.
2 Schwestern, Hersfeld.
Ritter, Pfarrer, Soden.
Thieler, Kfm. m. Fr., Mülheim.

In Privathäusern:

Wilhelmstrasse 5:
v. Geyer, Baron Oberst a. D. m.
Bed., Schloss Kellenberg.

v. Frentz, geb. v. Geyer, Fr. Baron
Rent., Schloss Kellenberg.
Hanff, Fr. Pastor m. Töchter,
Oberfarnstadt.

Wilhelmstrasse 86:
Schmidt, Hptm. a. D. m. Fam.,
Berlin.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: Gesamt-Gastspiel
des Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters zu Berlin: „Der
Bettelstudent“.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends
8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 9-7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von
11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme
des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe
von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Hofkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen
Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 und
Nachmittags 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne.**Rheinische Eisenbahn.****Lannusbahn.****Abfahrt von Wiesbaden:**

6 30 7 40 + 8 20 * 9 5 + 10 10 * 10 32 +
11 40 12 45 ** 1 45 *** 2 13 + 2 50 **
3 50 + 4 45 ** 5 9 * 5 40 + 6 34 ***
6 55 + 7 41 + 7 58 * 8 40 ** 9 5 +
10 20 11 **

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Mainz.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis
Mainz. + Verbindung nach Soden.

Ankunft in Wiesbaden:

7 42 + 8 4 * 9 + 10 * 10 50 + 11 21
12 22 ** 1 + 1 30 *** 2 33 ** 2 57 +
3 35 ** 4 11 + 4 44 * 5 30 + 6 20 **
7 16 + 7 40 * 8 20 *** 8 40 + 9 45 ***
10 6 + 11 55 +

* Nur von Biebrich. ** Nur von Mainz.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen von
Mainz. + Verbindung von Soden.

Rheinbahn.**Abfahrt von Wiesbaden:**

5 7 14 8 46 * 10 29 10 58 2 36 3 47 *
5 17 6 50 9 52 *

* Nur bis Altdorf.

Ankunft in Wiesbaden:

7 54 * 9 20 10 55 11 54 * 2 27 5 54
7 10 * 7 55 9 7 ** 9 20 10 34

* Nur von Altdorf. ** Nur an Sonn-
und Feiertagen von Altdorf.

Reifische Ludwigsbahn.**Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.****Abfahrt von Wiesbaden:**

5 5 7 50 11 35 6 40

Ankunft in Wiesbaden:

7 19 9 49 12 34 4 39 8 39

Richtung Niedernhausen-Simbürg.**Abfahrt von Niedernhausen:**

5 51 8 39 11 58 3 51 7 32

Ankunft in Niedernhausen:

6 37 9 7 11 55 3 47 8 16

Richtung Frankfurt-Höchst-Simbürg.**Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):**

7 23 10 43 12 18 * 2 35 3 ** 4 48 *
6 18 7 30 * 10 30 **

Ankunft in Höchst:

7 23 9 53 12 42 4 33 8 29 ** 9 2

Abfahrt von Höchst:

7 45 11 4 2 57 3 21 *** 6 40 10 50 **

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedern-
hausen. *** Nur an Sonn- und Feiertagen
bis Niedernhausen.

Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):

6 40 * 7 45 10 15 14 29 * 4 55 6 24 *
8 50 ** 9 24

* Nur von Höchst. ** Nur an Sonn-
und Feiertagen von Niedernhausen.

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.**Abfahrt von Simbürg:**

5 25 7 55 10 43 2 35 7 3

Ankunft in Simbürg:

6 55 * 9 43 12 45 8 30

* Nur von Niedernhausen.

Rhein-Dampfschiffahrt.**Königliche und Düsseldorfer Gesellschaft.**

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und
„Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/4 („Humboldt“ und „Friede“),
10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 2 1/4 Uhr bis Bingen und
4 1/4 Uhr Coblenz; Abends 7 1/4 Uhr bis Eltville; Mittags 1 Uhr bis
Mainz; Vormittags 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotter-
dam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach
Biebrich 8 1/4, 8 1/2 und 11 1/4 Uhr Morgens. — Billete und nähere
Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel,
Langgasse 20.

Frankfurter Course vom 8. Juli 1884.**Geld.**

Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.
Dufaten . . . 9 . 65 .
20 Frck.-Stücke . . 16 . 26 .
Sovereigns . . . 20 . 41 .
Imperial . . . 16 . 76 .
Dollars in Gold . 4 . 21 .

Wechsel.

Amsterdam 169.05—10 bz.
London 20.435—440 bz.
Paris 81.15—20 bz.
Wien 167.55 bz.
Frankfurter Bank-Disconto 4%
Reichsbank-Disconto 4%.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen
bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße,
Uhrmacher Walch, Franzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs,
und Buchhändler Schellenberg, Drantenstraße 1.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1884. 8. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	752,0	750,9	751,1	751,3
Thermometer (Reaumur)	15,4	27,0	19,4	20,6
Dampfspannung (Bar. Min.)	11,3	8,9	10,9	10,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	34	64	62
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	O. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	böfl. heiter.	heiter.	thw. heiter.	—
Regenmenge pro □ in Bar. Gd.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Das X. Mittelrheinische Musikfest.*

II.

J. S. Mainz, 8. Juli.

Zwei unserer hervorragendsten Instrumental-Verke, Weber's „Corymben“-Ouvertüre und Schumann's B-dur-Symphonie, kamen gestern zur Aufführung. Entsprechend der künstlerischen Bedeutung der Instrumentalmusik, lassen wir ihnen billigerweise den Vortritt. Auch im Reiche des Unpersönlichen, der körperlosen Kunst, existiert ja ein Rangstufenverhältnis, ein Klassenunterschied, welcher sich allerdings nur auf die Gattungen erstreckt und darum nicht weniger vorhanden ist, weil er meist so schlecht respectirt wird. Der reinen Instrumentalmusik aber gebührt entschieden der Vorrang unter all den verschiedenen Gattungen und Formen unserer schönen Kunst. „Um das Wort formen, um Verse schaffen zu können, ist ein gewisser Grad intellectueller Cultur vorauszusetzen,“ schrieb Franz Liszt einmal über diesen Punkt. „Um sich aber durch den Ton zum Ausdruck zu bringen, um zu singen, genügt die Inspiration, namentlich dann, wenn der Ton, der Gesang, das Wort entbehren kann. Gerade das liegt in dem Wesen der Instrumentalmusik. Sie ist unter allen Künsten diejenige, welche die Gefühle zum Ausdruck bringt, ohne ihnen eine directe Anwendung zu geben, ohne sie mit der Allegorie der Thatfachen, wie die erzählende Dichtung, oder mit durch Personen darzustellenden Conflicten, wie das Drama der Bühne, zu umkleiden. Sie läßt die Leidenschaften in ihrem eigensten Wesen glänzen und schimmern, ohne sich zu vermesen, sie als wirkliche oder eingebildete Personifikationen darzustellen. Sie befreit sie von dem Laufe der Umstände, in deren Schooße sie sich langsam geformt haben, wie ein kostbarer und funkelnder Diamant, um plötzlich — eine dem Dunkel entleuchtene Flamme! — aufzuleuchten. Die Instrumentalmusik als solche zieht die Erregung gleichsam heraus aus jedem Gegebenen und gibt dieselbe durch den Ton wieder, ohne dabei ihre Ursache oder ihre Wirkung zu bezeichnen. Sie malt gleichsam nur in den Flammen ihrer eigenen Lebenskraft, die sie sprechen läßt, jede Ausbreitung über ihren geheimen Ursprung oder über ihre unbekannte Tragweite verschmähend. Unter allen Künsten ist keine so sehr wie die Instrumentalmusik geeignet, die Leidenschaften, gereinigt von ihren unedlen Schläcken und unheilvollen Krönungen, nur in ihrer feinsten Quintessenz, in ihrer höchsten Bewegung wiederzugeben, so daß sie sich in ihrem innersten Glanze manifestiren und unmittelbar dem Herzen entfließen, wie der rein duftende Saft der kaffeeartigen Bunde eines Baumstammes.“ Ich wüßte keine Worte zu finden, welche das Wesen dieses Kunstzweiges schöner und klarer ausdrücken und würdiger wären, der symphonischen Tondichtung Rob. Schumann's als Einleitung vorangeseht zu werden, als diese Liszt'schen.

Ueber Inhalt und Werth der B-dur-Symphonie selbst ist das Urtheil längst entschieden. Lobe, der bekannte Theoretiker, in seinen musikalischen Briefen (Leipzig 1860) und W. v. Wasielewski in seiner leberkranken Biographie des Meisters haben allerdings noch recht viel an der B-dur-Symphonie auszusprechen. v. Wasielewski findet darin „Einzelheiten, die den Mangel einer genauen Bekanntschaft mit der Technik, namentlich der Blasinstrumente bekunden“; die durch Schumann's Instrumentation erzeugte Klangfarbe erscheint dem sonderbaren Biographen „nicht überall durchaus

* Nachdruck verboten.

schön zc. zc.“ Lobe geht noch schärfer vor. Er schreibt wörtlich: „Es läßt sich nicht leugnen, daß dieses erste Instrumentalwerk Schumann's sich nicht nur durch klare ansprechende Form, sondern auch durch geschickte Instrumentation auszeichnet. Von tiefem Geiste aber, den seine Trabanten darin finden wollen (sic!), zeigen sich sehr geringfügige Spuren, wie überhaupt die Erfindung nichts weniger als bedeutend ist. Das Ganze, namentlich der letzte Satz, ist in leichtem Genre gehalten; es kommt den Mendelssohn'schen Arbeiten dieser Art bei Weitem nicht gleich und nur völlige Unkenntnis oder die frechste Heuchelei kann das Werk neben die Beethoven'schen Symphonien stellen.“ Solche Urtheile finden wir bei sogenannten Musikverständigen der letzten Jahrzehnte über ein Werk, dessen Bedeutung in der Kunst und innere Größe heutzutage über allen Zweifel erhaben ist. Es ist wirklich etwas Eigenes um die Beurtheilung großer Geister durch ihre Zeitgenossen! Schade, daß die Symphonie nicht häufiger auf unseren großen Musikfesten erscheint. Schumann als Symphoniker verdiente wohl eine regere Berücksichtigung. Und gerade die B-dur-Symphonie, entstanden in einer der glücklichsten Lebensperioden des Tonkünstlers, eignet sich durch ihren freudig-festlichen Inhalt für solche Feste ganz vorzüglich. Schumann schrieb das Werk kurz nach seiner Vermählung mit der lange ersehnten Braut. Das lange gesuchte Glück war endlich gefunden und die Sonne darüber gelangt in der Symphonie zu unennbar schönem Ausdruck. Das Orchester reproducirte dieselbe ebenso, wie die „Corymben“-Ouvertüre: musterhaft. Herr Capellmeister Lux ist ein Dirigent, der jeder Stadt zur Ehre gereichen würde. Er beweist sich, wie nach Liszt's denkwürdigem Ausspruch jeder gute Dirigent dies thun soll, überall „als Steuermann, nicht als Ruderknecht“, und man merkt es dem Chor und Orchester an, daß sie mit Vertrauen und Liebe sich seiner Führung hingaben. Die Composition, welche gestern von dem Fest-Dirigenten zur Aufführung gelangte: „Cortolan“, dramatische Scene für Männerchor, Soli und Orchester (Mainz, J. Diemer), zeigt den Capellmeister auch als tüchtigen, hochbegabten Tonsetzer. Sie ist wirklich, wie ihr Titel sagt, „dramatisch“ und dabei äußerst dankbar und wirkungsvoll für die Sänger, wie für das Orchester. Wo ein Tenor wie Göze und ein paar Sängerrinnen wie die Damen Witt und Reutter vorhanden sind, wird das Werk eines durchschlagenden Erfolges überall sicher sein. Etwas störend wirken nur manche Plattitüden des Textes. Verse wie: „Rom's unglückliche Bürger fleh'n, eble Frau'n, Euch an, Denn Ihr nur könnt sie schätzen Vor'm grimmigen Cortolan.“ „Was deutet denn der Bach's Geschrei? Versucht man einen Angriff neu, Ob dieses Herz zu rühren sei? Versöhnen kann nur Blut, des tapfern Führers Wuth. Ersparet Thrän' und Wort! Zurück da Römer fort!“ — „Wer seine Mutter liebt nach Pflicht, der wehrt des Feldherrn Mutter nicht, Zu treten vor sein Angesicht!“ zc. zc. erinnern doch etwas zu sehr an die berühmten Dichtungen von Moritz Busch, um ernstlichen Ansprüchen Genüge zu leisten. Vielleicht hätte auch das musikalische Colorit etwas mehr Localfarbe, einen classischeren, weniger modernen Character ertragen. Unter den genannten Nummern gelangten noch zur Aufführung: Schubert's 23. Psalm für Frauenstimmen, mit einer von Capellmeister Reinecke aus Leipzig hinzugeschriebenen Orchesterbegleitung, die Herr Lux in äußerst feinsinniger Weise durch Beifügung einer Harfenstimme ergänzte, Johannes Brahms' gewaltiges, achtsimmiges Triumphlied und die Arie der „Constance“ aus der „Entführung aus dem Serail“: „Märtern aller Arten“, gesungen von Frau Witt. Frau Witt sang dieselbe Arie auch vor nunmehr 11 Jahren bei dem 50jährigen Jubiläum der Niederrheinischen Musikfeste in Aachen. Ich erinnere mich noch genau des reinen Entzückens, das die Künstlerin damals durch den Vortrag dieser schwierigen Arie in die Herzen des Publikums wie der Kritiker goß; denn auch die Kritiker sind gewissermaßen Menschen und haben Herzen gleich diesen. Ein Vergleich der heutigen Leistung mit der damaligen ist betäubend. Da ist noch, wie bei Carlotta Patti und so mancher anderen berühmten Diva, die alte Fähigkeit des Könnens, die immense technische Fertigkeit, aber der Mangel und Reiz des Organs ist fort: die Stimme fehlt und über diesen Mangel kann auch ein ganzes Heergebot von technischen Künsten und Künsteleien nicht hinwegtäuschen. Ich glaube, es ist Robert Schumann, der einmal sagte: „Der sich dem Publikum vorstellt, muß weder zu jung noch zu alt sein!“ Und Hoffmann hörte bekanntlich in der Blüthe seines Mannesalters mit Componiren auf. Wenn doch manche Künstler und Künstlerinnen diese Thatfachen bedenken wollten oder bedenken könnten! Daß der trübe Eindruck, den Frau Witt hervorrief, am Schluß des Concertes verwischt wurde, danken wir den famosen Chorkisten, die mit dem Brahms'schen Triumphlied eine wahre künstlerische Selbenthat vollbrachten. Gut ab vor solchen Leistungen!

BADETÜCHER

aus schwerst leinenem Gerstenkorn-Gebild, 165 Centimeter breit, 2 Meter lang, Mk. 4.25; 2,20 Meter lang Mk. 4.75,
Badetücher, Kinder-Badetücher, Handtücher, Bademäntel aus engl. Frottirstoff

empfiehlt in grosser Auswahl billigst

1906

Adolf Stein, 14 WEBERGASSE 14, Adolf Stein.
früher kleine Burgstrasse 6.

Große Silberlotterie in Berlin

(Ziehung 16.—20. d. Mts. unwiderruflich), veranstaltet vom Deutschen Kriegerbunde zum Besten des Waisenhauses für
elternlose Kinder deutscher Soldaten.

Hauptgew.: Mark 10,000, 5000, 3000, 2 à 1000, 4 à 500 u. u.

Loose à 1 Mark (nur noch geringer Vorrath) bei de Fallois (Schirmfabrik), 20 Langgasse 20 hier.

2166

Preussische Lotterie-Hauptziehung.

Originalloose: $\frac{1}{4}$ à Mark 72.— empfehlen M. Meidner Nachf., Berlin W., 16 Unter den Linden,
Bankgeschäft und Münzenhandlung.

363

Bürger-Krankenverein.

Samstag den 12. Juli Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr findet in
dem Saale des Herrn Alexi, Kerostraße, eine General-
Versammlung statt, wozu sämtliche Mitglieder hierdurch
eingeladen werden.

Tages-Ordnung: 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-
Commission; 2) Aufnahme neuer Mitglieder; 3) Vereins-
Angelegenheiten.

Es wird darauf hingewiesen, daß Anträge Seitens der Mit-
glieder zu dieser General-Versammlung drei Tage vorher bei
dem Director, Herrn Bausch, Elisabethstraße 9, ein-
gereicht sein müssen.

Der Vorstand. 135

Frauenarbeits-Schule, Wiesbaden,

Pensionat für Auswärtige. Emserstraße 34. Pensionat für Auswärtige.

Theor. und prakt. Unterricht nach Reutlinger Methode.

Vormittagsfächer: Nachmittagsfächer:

Handnähen,
Maschinennähen,
Kleidermachen,
Sticken,
Musterschnitt und
Freihandzeichnen resp.
Malen.

Buchmachen,
Wollsch,
Bügeln,
Klöppeln,
Blumenmachen,
Buchführung,
Pädagogik u. u.

Beginn der neuen Course: 18. Juli 1884. Vor-
bereitung zum staatlichen Handarbeits-Lehrerinnen-Examen.

Fähresberichte und Prospekte gratis.

Näheres durch die Vorsteherinnen
13008 Julie Vietor & Luise Mayer.

Bringe mein großes Lager in Gallerien und Rosetten,
sowie alle Sorten Leisten in empfehlende Erinnerung. Auch
wird das Neuvergolden und Renoviren dauerhaft und
billig ausgeführt.

Moritzstraße 7, C. Tetsch, Moritzstraße 7,
1370 Vergolderei und Bilder-Einrahme-Geschäft.

Betten- und Möbelverkauf.

Monatliche Ratenzahlung Kerostraße 39. 1120

Das Engros-Lager

Strumpfwaren

von

G. Bouteiller, Marktstraße 13,

empfiehlt:

Filet-Unterjacken von 50 Pf. an.

Touristen-Socken per $\frac{1}{2}$ Duzend 85 Pf.

17120

Badehosen von 18 Pf. an.

Herren-Unterhosen von 65 Pf. an, sowie

Herren- und Damen-Unterjacken.

Damen- und Kinder-Strümpfe. Herren-Socken.

Schwarze und farbige Herren-, Damen- und Kinder-

Handschuhe in Seide, Halbseide und Baumwolle.

Filet-Handschuhe in allen Größen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Eine Parthie Buxkin-Reste

(darunter Coupons für ganze Anzüge ausreichend)

nach beendigter Inventur

bedeutend unter Preis.

J. STAMM,

1993

große Burgstraße 5.

Billig. Koffer-Lager, Billig.

als: Reise-, Hand- und Holzkoffer, Hand- und Um-
hänge-Taschen.

13513 Mehrgasse 30, W. Münz, Mehrgasse 30.

Civil- und Militär-Kleider werden elegant nach Maß
angefertigt, sowie alte reparirt und gewaschen, bei billiger
Berechnung Faulbrunnstraße 4. 1 St. 984

Costüme werden elegant und billig angefertigt
Friedrichstraße 33, 3 St. links. 2478

Restauration „Greiffenklauer Hof“ in Mainz

(D. F. 15360.)

von J. A. Lindt,
Emmeranstraße 12, in der
vis-à-vis der Emmerankirche. // Nähe des Schillerplatzes.
Prima Export — Actien-Bier — reine Weine,
Kaffee, gut bürgerlichen Mittagstisch.
Restauration zu jeder Tageszeit. 373

Schöner Garten.

Dienstags und Freitags bei günstiger Witterung:
Abend-Concert,
ausgeführt von der ganzen Capelle des Großh. Hess. Inf.-Regts.
No. 117 (Leib-Regt.) unter Leitung des Capellmeisters
Herrn C. Fischer.

Jeden Sonn- und Feiertag Concert.

Prof. Dr. Kemmerich's Fleisch-Extract



empfehlte in vorzüglicher Qualität

347 (F. A. 196/3.)

Aug. Engel, Hoflieferant.

Canton-Thee-Gesellschaft.

London — Hamburg.

Niederlage unserer anerkannt reinen Thee's bei den
Herren

F. Urban & Cie.,

11540

11 Langgasse 11.

Raffinade

in ganzen Broden	34 u. 36 Pfg.,
im Anschlag	37 "
in Würfeln	40 "
gemahlen	34—40 "
Puder	45 "
	53 "

Schmalz, frisch

Sämmtliche Colonialwaaren ab Lager und bei Raffinade-
preisen stets billigt bei

1372 Jean Haub, Ecke der Mühl- und Häfnergasse.

9 Hellmundstraße 9.

Zu bevorstehender Einmachzeit empfiehlt, so lange noch zu
den bekannten niedrigen Preisen Vorrath,

Zucker in allen Sorten, 1448

besten Einmach-Essig, sowie Gewürze in nur guter
Waare

J. C. Bürgener.

Flaschenbier

I. Qualität, 1/1 Flasche 19 Pf., 1/2 Flasche 10 Pf., jedes
Quantum frei in's Haus.

1983

Fr. Schlosser, Dranienstraße 8.

Salatöle,

gew. franz., gut reinschmeckend, per 1/2 Str. 48 Pf.
acht Liller Olette, fein . . . 1/2 " 60 "

neues Nizzaer Oliven . . . 1/2 " 1.10 "

empfehlte

C. Schmitt, Marktstraße 13. 2394

Ausverkauf

in Holzschuhen mit Gummibefuß, ausgezeichnet für
Mehger, Paar für Paar wegen Räumung dieses Artikels zu
3 Mark. Schuh-Magazin
15702 Marktstraße 11.



4 Mehgergasse 4. Großes Schuh-Lager.

Ich empfehle mein auf's
Vollständigste assortirtes
Lager in allen Sorten
Schuhen und Stiefel
in bekannt guter Waare zu
sehr billigen Preisen. 7920

W. Guckelsberger
Schuhmacher,
4 Mehgergasse 4.

Koffer,

als: Hand-, Reise- und Holzkoffer, Hand- und Um-
hängtaschen zu bekannt billigsten Preisen bei
1276 A. Görlach, 27 Mehgergasse 27.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietten.

1106

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese & Co. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Kinder-Wagen,

große Auswahl mit und ohne Gummireifen, zu verkaufen und
zu vermieten.

1101

Franz Aist, Wilhelmstraße 30 (Hotel du Parc).

Ankauf von Möbel.

Ganze Zimmer-Einrichtungen kauft zu den höchsten
Preisen (Bestellungen auch per Postkarte)

2319

Wilh. Münz, Mehgergasse 30.

Möbel-Verkauf.

15 Mauergasse 15 sind zum Verkauf ausgestellt:
Vollständige Garnituren in
Plüsch, Stups und Fantasiestoff, vollständige Betten in Auf-
baum und Tannen, sowie einzelne Theile, Bücher-, Spiegel-,
Kleider- und Küchenschränke, Secretäre, Verticows,
Schreibtische, Bureau, Wasch- und andere Kom-
moden, Console, große und kleine Spiegel mit und
ohne Trumeaux, alle Arten Stühle, Etagères, Hand-
tuchhalter, Näh- und Nippische, sowie complete Ek-
koben-, Schreib- und Schlafzimmer-, sowie Salon-
Einrichtungen in schwarz, Aufbaum, blank, Eichenholz &c.
16779 H. Markloff, 15 Mauergasse 15.

Ausverkauf

von sämtlichen

Kleiderstoff=Resten,
einzelnen Roben

und

Roben knappen Maasses,
die sich durch das lebhafteste
Saison-Geschäft ange-
sammelt haben, zu beispiellos
billigen Preisen.

Wir haben für diesen Zweck auf der
linken Seite unseres Verkaufsgewölbes eine
besondere Abtheilung eingerichtet, woselbst
alle für diesen Ausverkauf bestimmten Stoffe
sehr übersichtlich zusammengestellt sind.

Auf jedem Rest steht die
Meterzahl und der Preis
deutlich in Zahlen vermerkt.

S. Guttmann & Co.,

8 Webergasse 8.

74

Gegen Motten.

Campher, Naphthalin, span. Pfeffer, Batschuli-
kraut, Lavendelöl empfiehlt

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Berzinnete und emaillierte Kochgeschirre (gefalgte)
sind bei mir fortwährend gleich billig zu haben als in
Ausverkäufen; dieselben aus einem Stück gefalgte (ohne Rath)
25% theurer. Garantie für fehlerfreie Waare, Haltbarkeit,
Blei- und Giftfreiheit der Emaille.

Wilh. Dorn, 3 Schwalbacherstraße 3.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,
Möbel u. bei
W. Münz, Webergasse 30.

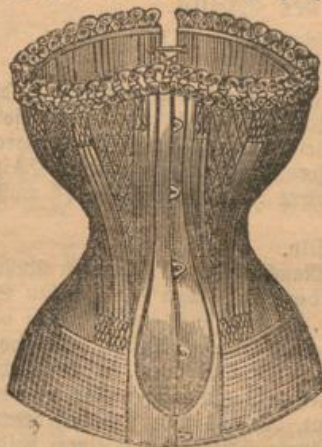
102

Corsetten & Tournuren

in neuesten Façons und großer Auswahl im

Sächsischen Bazar, 609

11 Ellenbogengasse. Ellenbogengasse 11.



Corsetten, 10242
Unterröcke,
Unterhosen

empfiehlt in grösster Auswahl

P. Peaucellier,
24 Marktstrasse 24.

Corsetten.

Jetter's patentirtes Uhrfeder=Corsett
empfiehlt als neu und sehr practisch

Simon Meyer,

104

17 Langgasse 17.

M. BENTZ.

Muster-Lager in:

1249

I^a Bielefelder Leinen,

Tischzeug und fertiger Wäsche,

Hemden nach Maass.

Vollständige Ausstattungen.

Griedrichstraße 40.

Griedrichstraße 40.

M. BENTZ.

Turngürtel,

fertig montirt von 1 Mark an, empfiehlt in Auswahl

16477 **W. Ballmann,** Langgasse 13.

Bei Porzellanmaler F. Nolte, Karlstraße 44, eine
Stiege hoch, wird Alles gekittet, Porzellan feuerfest. 15948

Eine echte, italienische Seife ist Abreise halber zu
verkaufen. Näheres Expedition. 2437

Nachdem ich die **Massage** gründlich erlernt habe, empfehle ich mich als **Masseur** den Herren Aerzten und dem geehrten Publikum. Auch gebe kalte Abreibungen außer dem Hause.

F. Brademann,
Kirchhofsgasse 3.

469

Herrnkleider

werden repariert, gewendet und gewaschen u. bill. Berechn. kl. Webergasse 5, 1 St. 2587

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielersleben von Clara Bause.

(86. Fortf.)

Nicht ohne lebhaftes Interesse, das durch den Namen Helb's noch gesteigert wurde, hatte Richard der Erzählung des Assessors gelauscht. „Herr von Helb, der seine Eleganz, der Intimus Baron Rothenburg's... wie kam dieser Mann in jene obscure Kneipe und in die Gesellschaft eines Spielers und Trunkenbolde?“ mußte Richard fragen.

Der Assessor zuckte die Achseln.

„Ich könnte Ihnen noch Mancherlei und nicht eben Ruhmliches von dem »feinen Mann« berichten,“ sagte er. „Sehen Sie nur unseren Hauptmann an... er weiß auch eine Geschichte von dem eleganten Abenteuer zu erzählen, eine blutige, grauenvolle Geschichte, in der er des einzigen Bruders durch ein Verbrechen beraubt wurde, und ich bin sicher nicht auf falscher Fährte, wenn ich Helb als Denjenigen bezeichne, der uns über jenes Verbrechen sehr genauen Aufschluß geben könnte. Als ich vor einem halben Jahr hierher versetzt wurde, traf ich eines Tages mit dem schlauen Burschen in einer Weinstube zusammen. Ich erkannte ihn sofort wieder... auch er hatte mich erkannt und doch stellte er sich, als sehe er mich zum ersten Male in seinem Leben. Damals wurde der Wunsch in mir rege: Könntest Du doch diesem Erzgauner das Handwerk legen und ihn wegen seiner sauberen Vergangenheit zur Verantwortung ziehen. Ich theilte meine Pläne dem Hauptmann mit, doch dieser schien kein rechtes Vertrauen zu meinem criminalistischen Talent zu haben. Für mich hatte die Sache doppeltes Interesse, einmal vom juristischen Standpunkte aus, dann aber auch, weil sie meinen Freund so nahe angeht. Ich forschte unter der Hand weiter, erfuhr auch Mancherlei, leider nichts Bestimmtes. Erst das Abenteuer der vergangenen Nacht hat mir eine Spur gezeigt, die ich festhalten und weiter verfolgen werde. Helb und Rudowsky stehen in nahen Beziehungen zu einander... das ergab sich aus Beider Aeußerungen in vergangener Nacht. Vor zehn Jahren, als sie vor Gericht mit einander confrontirt wurden, wollten sie sich nur oberflächlich kennen; nur vom »Sehen« behauptete Helb, und beschwor es auch so. Rudowsky kam erst seit einigen Wochen wieder auf freiem Fuße sein. Würde Helb, der hier die Rolle des feinen Mannes spielt, so vertraut mit dem bestraften Verbrecher verkehren, wenn er die Blauehrhaftigkeit desselben nicht zu fürchten hätte?... Siehst Du, Hauptmann, das ist die Handhabe, nach der ich lange gesucht, und die ich festhalten will, bis das geheimnißvolle Räthsel jener Mordnacht gelöst ist.“

„Wenn Dir Das gelänge, wie wollte ich Dir danken, Freund!“ rief der Hauptmann mit blitzenden Augen und streckte dem Assessor über den Tisch hinüber die Hand entgegen.

Er theilte hierauf Richard mit, wie man an einem Morgen vor zehn Jahren in der Nähe von L. an einem Feldwege, der nach einem benachbarten Dorfe führte, seinen Bruder mit zerstücktem Schädel gefunden habe, ein abgeschossenes Pistol neben sich, und schloß seine Mittheilungen mit den Worten:

„War ein Verbrechen an meinem unglücklichen Bruder begangen worden, hatte er selbst Hand an sich gelegt? Es konnte nicht festgestellt werden. Ich stand damals als Lieutenant in L., hatte Gelegenheit gehabt, mich in dem Schleswig-Holsteinischen Feldzuge auszuzeichnen, und mir unter meinen Vorgesetzten viele Gönner erworben. Ihnen verdanke ich es, daß ich nicht genöthigt war, in Folge jener Katastrophe meinen Abschied zu nehmen. Mit

meinem ganzen Vermögen rettete ich wenigstens zum Theil die Ehre meines Bruders, indem ich der Casse, die er verwaltet hatte, die fehlenden Gelder zurückerstattete. Ich bot Alles auf, Licht in das Dunkel jener Nacht zu bringen, denn so sehr Alles gegen meinen Bruder sprechen mochte, ich konnte nicht an einen Selbstmord desselben glauben. Doch alle meine Bemühungen blieben resultatlos, und schon glaubte ich alle Hoffnung aufgeben zu müssen, als Freund Vint diese Hoffnung wieder neu belebte. Sein Abenteuer in der verflochtenen Nacht will mir fast wie ein Fingerzeig der ewigen Gerechtigkeit erscheinen, die auch die dunkelsten Thaten schließlich doch noch an das Licht des Tages bringt und jeder Schuld auf Erden früher oder später ihren Rächer, ihren Richter sendet!“

„Dieser Held ist doch ein ganzer Schurke!“ rief Richard mit Jubilation. „Ob denn die Herren, mit denen er jetzt unter der Maske des feinen Mannes so intim verkehrt, keine Ahnung seiner verbrecherischen Vergangenheit haben?“

„Sein Vertrauter Rothenburg kennt ihn ja von L. her,“ bemerkte Vint.

„Baron Rothenburg?“ rief Richard aufhorchend. „Und war er in das verbrecherische Treiben seines Freundes eingeweiht?“

„Das ist nicht anzunehmen,“ versetzte der Hauptmann. „Rothenburg stand damals als Lieutenant in meiner Vaterstadt in Garnison und verkehrte viel mit reichen Studenten, auch mit Helb und Rudowsky, doch in das betrügerische Thun und Treiben der letzteren ist er sicher nicht eingeweiht gewesen, wenn sie ihn auch oft genug beim Spiele ausgeplündert haben mögen. Als jene blutige Katastrophe hereinbrach, war der Baron seit Wochen auf Urlaub, und kehrte erst wieder nach L. zurück, als die Sache schon fast der Vergessenheit anheim gegeben war. Was auch sonst meine Meinung über Rothenburg sein mag — und ich bin sein Freund nicht und mache kein Hehl daraus — einer schlechten Handlung halte ich ihn nicht für fähig. Er hat sehr kostspielige noble Passionen und enorme Schulden, das schändet seinen Namen nicht; doch eine Gemeinheit würde er ebensowenig selbst begehen, wie durch Schweigen sich zustimmend zu einer solchen verhalten.“

„Dieser Meinung bin ich auch,“ stimmte der Assessor dem Freunde bei. „Rothenburg hat nur insofern theilgenommen, als er mit zu den Gerupften gehörte. Aber weißt Du, Hauptmann, der Name Vormacher ist mir aufgefallen. Entfinnst Du Dich des Theater-Directors, der in dem verrufensten Theile von L. eine sogenannte Singspielhalle entritt hatte? Wir sind einige Male des lieben Unsinns halber hinausgegangen. Die Spieler gaben sich bei »Vater Vormacher«, wie er von ihnen genannt wurde, Rendezvous. Auch an dem Abend des Mordes ist Dein Bruder mit Helb, Rudowsky und noch zwei Anderen, die leider nicht ermittelt werden konnten, dort gesehen worden und hat als einer der Begleitenden das Vormacher'sche Local verlassen.“

„Vormacher? Ganz recht... ich entfinne mich dieses Namens! Und was ist es mit dem?“ forschte der Hauptmann.

„Heute Mittag, ehe ich zu Dir kam,“ fuhr Vint fort, „nahm ich meinen Weg durch die Konninggasse. Ich mußte mir doch den Schauplatz meines nächtlichen Abenteuers bei Tage ansehen. Da lese ich über der Thür, durch die man den wackeren Rudowsky auf die Straße befördert: »Vormacher's Restauration.“

Ueberrascht blickte der Hauptmann auf.

„Und ist dieser Kneipis und der damalige Theater-Director eine und dieselbe Person?“ fragte er gespannt.

Der Assessor zuckte die Achseln und blickte einen Moment lang sinnend den blauen Wölkchen seiner Cigarre nach.

„Möglich... sogar wahrscheinlich. Noch weiß ich nichts Bestimmtes. Doch verlaß Dich darauf... dem alten Burschen will ich ganz ordentlich auf den Bahn fühlen. Holla, Hauptmann,“ rief er lustig und die kleinen Augen unter den buschigen Brauen sprühten und funkelten. „Zwölf Flaschen vom Ghesten, was Vater Rhein zu bieten vermag, wenn ich Dir Gewißheit und Beweis bringe!“

„Sollst sie haben, Vint, und mehr als Das; den innigsten Dank eines Mannes, dem Du die Ehre des gemordeten Bruders gerettet!“ rief der Hauptmann gerührt, mit Wärme die Hand des Freundes drückend.

(Fortf. folgt.)